



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Finanzierungsstudie Indonesien

Finanzierungsmöglichkeiten und Risikomanagement für dezentrale Photovoltaik



Durchführer

PROJECT
FINANCE INTERNATIONAL 

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Project Finance International Unternehmensberatung
Dr. Joachim Richter
77736 Zell am Harmersbach
www.project-finance.de

Redaktionelle Bearbeitung

Claudia Harmisch, Hannes Reiser

Gestaltung und Produktion

Richter Büro-Service

Stand

Oktober 2015

Druck

Richter Büro-Service

Bildnachweis

Fotolia/ JackF

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

1	Einleitung	6
2	Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt	8
2.1	Länderrating	8
2.2	Lokales Bankensystem	10
3	Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld	13
3.1	Grundlagen	13
3.2	Fördermechanismen	13
4	Internationale Geberfinanzierung	15
4.1	Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren	15
4.2	Das Finanzierungsmarketing	19
4.3	Deutsche staatliche Finanzinstitutionen	20
4.4	Multilaterale Finanzinstitutionen	24
5	Kommerzielle Absicherung und Finanzierung	31
5.1	Einführung	31
5.2	Absicherung über Dokumentenakkreditive	31
5.3	Die Forfaitierung	33
6	Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern	35
6.1	Private Kreditversicherungen	35
6.3	Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes	36
6.4	Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung	39
7	„Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung	43
7.1	Grundlagen	43
7.2	Investitions Garantien des Bundes	45
8	Weitere Finanzierungsquellen	46
9	Anhang	47
9.1	Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte	47
9.2	Quellenverzeichnis	51

Abbildungsverzeichnis

Abb.1	Finanzierungsoptionen	7
Abb. 2	Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus	19
Abb. 3	Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe	24
Abb. 4	Dokumenten-Akkreditiv	31
Abb. 5	Forfaitierung	34
Abb. 6	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Bank zu Bank Kredit")	39
Abb. 7	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Direktkredit mit Bankgarantie")	40
Abb. 8	Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen	42

Tabellenverzeichnis

Tab.1	Makroökonomische Rahmenbedingungen	9
Tab. 2	Drei Prinzipien zur Vergabe von Kapitalressourcen	16
Tab. 3	Aufgabenverteilung Entwicklungsbank - Durchführungsorganisation	17
Tab. 4	Wie können deutsche Exporteure von den KfW Kreditfazilitäten profitieren	21
Tab. 5	Wie können deutsche Exporteure von Kreditfazilitäten der Weltbank profitieren	25
Tab. 6	Wie können deutsche Exporteure von den Kreditfazilitäten der ADB profitieren	29

Abkürzungsverzeichnis

ADB	Asian Development Bank
ADF	Asian Development Fund
AKA	Ausfuhrkreditanstalt
AHK	Auslandshandelskammer
APG	Ausfuhrpauschalgewährleistung
BOOT	Build Own Operate Transfer
BoP	Balance of Plant
CAS	Country Assistance Strategy Paper
CTF	Clean Technology Fund
DEG	Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft mbH (KfW Bankengruppe)
ECA	Export Credit Agency – Exportkredit Versicherung
EPC	Engineering Procurement Construction – General Unternehmer Konzept
ERP	European Recovery Programme
EZ	Entwicklungszusammenarbeit
EZB	Europäische Zentralbank
FZ	Finanzielle Zusammenarbeit
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GTAI	German Trade and Invest
GTZ	Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
IAS	International Accounting Standards
IBRD	International Bank for Reconstruction and Development (Weltbank-Gruppe)
IDA	International Development Association
IDR	Indonesische Rupie
IEA	International Energy Agency
IFC	International Finance Corporation

IFV	Investitions- und Schutzvertrag
IPP	Independent Power Producer
IRENA	International Renewable Energy Agency
IWF	Internationaler Währungsfond
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
LBBW	Landesbank Baden-Württemberg
L/C	Letter of Credit
MIGA	Multilateral Investment Guarantee Agency
MOS	Monthly Operational Summary
MEMR	Ministry for Energy Mineral Resources
MW	Megawatt
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
PAD	Project Appraisal Document
PID	Project Information Document
PPA	Power Purchase Agreement
UNEP	United Nations Environment Program

1 Einleitung

Mit der vorliegenden Finanzierungsstudie, zugeschnitten auf den erneuerbare Energien Markt Indonesien, möchte Ihnen die Exportinitiative Erneuerbare Energien eine praxisorientierte Unterstützung beim Internationalisierungsprozess Ihres Unternehmens bieten. Finanzierungsoptionen und Außenhandelsinstrumente für den indonesischen Markt werden in der Studie vorgestellt. Die Finanzierungsstudie ist die Ergänzung zur Zielmarkt-Analyse, die durch die lokale Auslandshandelskammer (AHK) abgefasst wurde. Sowohl Zielmarkt-Analyse der AHK als auch die Finanzierungsstudien können kostenlos bezogen werden über die Internetseite der [Exportinitiative-Erneuerbare Energien](#).

Deutsche Unternehmen können von der zunehmenden Bedeutung erneuerbarer Energien in Indonesien profitieren. Die Studie soll Ihnen helfen, Ihr Unternehmen im „Förderdschungel“ und im internationalen Finanzierungsumfeld sicher zu navigieren und die Abwicklung von tragfähigen Projekten im indonesischen Markt zu erleichtern. Die „*Finanzierungsstudie Indonesien*“ ist die länderspezifische Ergänzung der [Basisstudie](#) „*Einführung zu Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogrammen für den Export deutscher Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien*“.

Mit der Exportinitiative Erneuerbare Energien soll ihnen eine Export- und Investitionsbrücke in diesen Zukunftsmarkt gebaut werden. Unternehmen der erneuerbaren Energien-Branche müssen im Zuge globaler Anforderungen neue Exportaufgaben erfüllen und orientieren sich zunehmend ins Ausland. Deutsche Unternehmen sind dabei sowohl im produzierenden Bereich als auch auf allen anderen Stufen der Wertschöpfungskette weltweit vertreten und genießen aufgrund von langjähriger Erfahrung und hohem Qualitätsanspruch einen ausgezeichneten Ruf.
(Quelle: Deutsche Energie Agentur: Renewable Energy goes international, 2014).

Durch die Vorreiterrolle, die Deutschland in vielen Bereichen des Klima- und Umweltschutzes sowie der alternativen Energien und der Energieeffizienz eingenommen hat, ergibt sich eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten für eine Partnerschaft mit Indonesien.

Indonesien ist mit 248 Millionen Einwohnern die viertgrößte Nation der Welt. Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 870 Mrd. US-Dollar ist Indonesien die 13. größte Volkswirtschaft der Erde und die größte Volkswirtschaft Südostasiens. Die indonesische Wirtschaft befindet sich auf einem stetigen Wachstumspfad, der sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird. So ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2014 um 5,0 % gewachsen. 2015 erwartet die Weltbank wegen der restriktiveren Geldpolitik ein Wachstum, das sogar unter 5 % liegen könnte.
(Quelle: World Bank: Indonesia Economic Quarterly, 2015).

Indonesien ist zentralistisch strukturiertes Land, d.h. dass viele Entscheidungen in der Hauptstadt Jakarta getroffen werden. Dies gilt etwa für die Genehmigung der über Kredite der internationalen Entwicklungsbanken finanzierten Projekte im öffentlichen Sektor durch die Planungsbehörde BAPENAS. In Kapitel 4.1 auf Seite 18 wird dieser Sachverhalt im Detail beschrieben.

Bei der Erschließung von Auslandsmärkten spielt die Finanzierung von Export- und Investitionsvorhaben, das Financial Engineering, eine zentrale Rolle. Dabei geht es bei vielen Auslandsprojekten zum einen um den Zugang zu Fremdfinanzierungen und zum anderen vor allem um die Absicherung von Risiken. Bei der Evaluierung der Finanzierungsoptionen, gilt es zu unterscheiden, wer die Finanzierung benötigt – der deutsche Exporteur, oder der indonesische Importeur – also Kunde.

Für den deutschen Exporteur ist es auf jeden Fall hilfreich, wenn er im Verkaufsgespräch die einzelnen Finanzierungsoptionen vorstellen kann. Die Unternehmen sind stärker als bisher gefordert, proaktiv auf potentielle Kunden und Multiplikatoren zuzugehen und diese mit den richtigen Argumenten und Informationen zum Finanzierungsumfeld vom Kauf der Produkte oder Dienstleistungen zu überzeugen. Daher sind die in der vorliegenden Studie vermittelten Informationen auch als Marketinginstrument zu nutzen.

Unternehmen, die sich den Markt erneuerbare Energien Indonesiens erschließen möchten, haben einige Möglichkeiten der Mittelbeschaffung, die in der unten stehenden Grafik dargestellt sind.

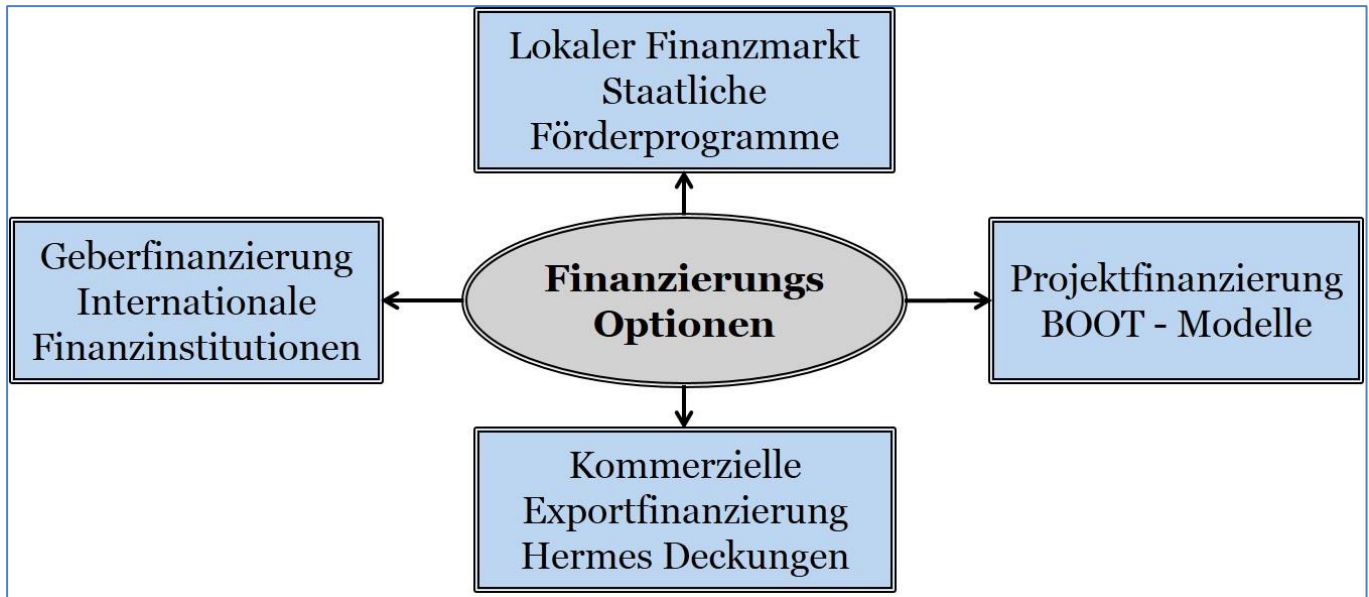


Abb. 1 Finanzierungsoptionen; Quelle: Eigene Darstellung

Die vorliegende Studie zeigt Finanzierungsoptionen auf, die bei der Realisierung sämtlicher Phasen der Wertschöpfungskette von Relevanz sind. Sowohl der lokale Förderbereich aber auch die Projektfinanzierungen durch die internationalen und nationalen Entwicklungsbanken werden beschrieben. Trotz der wachsenden indonesischen Wirtschaft und grundsätzlich zufriedenstellender Zahlungsmoral indonesischer Unternehmen sollte der Vorbeugung gegen das Risiko eines Zahlungsausfalls ausreichend Beachtung geschenkt werden. Dieses Thema wird in den Kapiteln 5 und 6 im Detail besprochen. Als Teil der makroökonomischen Rahmenbedingungen wird das Kredit- und Marktrisiko im Außenwirtschaftsverkehr mit Indonesien dargestellt. Eine Evaluierung erfolgt auf der Basis von Länderratings, die einen Überblick über die Bonität des Landes geben.

Sehr detailliert wird die klassische Exportfinanzierung mit den begleitenden Absicherungsinstrumenten der deutschen Exportförderung beschrieben – das *Hermes Instrumentarium* auf Basis der aktuellen „*Länderbeschlusslage Indonesien*“.

Daher ist die Studie für eine breite Vielfalt deutscher Unternehmen, die sich im erneuerbare Energien Markt Indonesiens engagieren möchten, konzipiert: *Consulting Unternehmen, Unterlieferanten, Anlagenbauer* sowie *Investoren*.

Zielsetzung der Studie

Bevor man mit dem Design der eigenen Konzeption einer Projektrealisierung für Indonesien beginnt, muss man sich mit dem lokalen Energiemarkt und den vorhandenen Förder- und Finanzierungsmechanismen vertraut machen.

Ziel der Studie ist es, deutschen Unternehmen genau jene Informationen über Finanzierungsoptionen im Markt erneuerbare Energien in Indonesien zur Verfügung zu stellen, die sie für eine effektive sowie kosten- und risikooptimierte Planung des Markteintritts benötigen. Die Studie präsentiert praxisnahe Informationen. Die in und für Indonesien relevanten Finanzierungsmöglichkeiten werden kompakt und leicht verständlich dargestellt. Die Studie ist mit Expertentipps versehen, um besondere Hinweise hervorzuheben und um vor Hindernissen und Fehlern zu warnen.

Die Studie wurde im Zeitraum September/Oktober 2015 erstellt.

Im Anhang sind hilfreiche Kontaktdaten, weiterführende Internetadressen sowie Literaturhinweise aufgelistet. Genutzte Literaturstellen bzw. Informationsquellen werden im Quellenverzeichnis genannt.

2 Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt

2.1 Länderrating

Der vergleichsweise solide Wachstumspfad Indonesiens der letzten Jahre ist beeindruckend. Signifikante Wirtschaftsreformen haben das Investitionsklima deutlich verbessert. Gleichwohl bestehen strukturelle Schwächen fort. Die Reformbemühungen des neuen Präsidenten zeigen jedoch Wirkung. Mit der Reduktion der Benzinpreis Subventionen erhielt er einen größeren Spielraum für Infrastrukturinvestitionen – auch im Sektor erneuerbare Energien. Davon können deutsche Unternehmen als Investoren oder Exporteure profitieren.

(Quelle: KfW: Economic Research, Schwellenländer Check Indonesien, 2014).

Hinsichtlich der institutionellen Rahmenbedingungen gehört Indonesien mittlerweile zu den asiatischen Ländern mit den besten Bewertungen. Das rohstoffreiche Land, das zur zukunftssträchtigen Ländergruppe „Next Eleven“ gezählt wird, belegt den 46. Platz in der Rangliste der wettbewerbsfähigsten Länder, die jedes Jahr vom Weltwirtschaftsforum veröffentlicht wird. Nur leicht verbessert haben sich in den letzten Jahren jedoch die schlechte Qualität der Verkehrsinfrastruktur und die nach wie vor unzuverlässige Elektrizitätsversorgung.

(Quelle: Bundesverband der Deutschen Industrie: Prognos Studie, 2012).

Im vierten Jahr nacheinander verringerte sich das Bruttoinlandsprodukt und erreichte 2014 nur noch eine Steigerungsrate von 5%. Die Inflation fiel im Laufe des Jahres 2014 von 8,1 % auf 4,0 %. Für den Jahresdurchschnitt 2014 veröffentlichte die *Bank of Indonesia* einen Wert von 6,4%. Durch das Anheben der Leitzinsen in 2 Schritten – 175 Basispunkte 2013 und 25 Basispunkte in 2014 – konnte die Zentralbank den Anstieg der Inflation erfolgreich eindämmen. Allerdings erwartet die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) wegen der Reformanstrengungen der neuen Regierung eine Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts um die 6% für 2016. Beispielhaft für das Reformprogramm der neuen Regierung sind an dieser Stelle die Vereinfachung des öffentlichen Beschaffungswesens und der Landerwerb für Investitionen genannt.

(Quelle: ADB: Asian Development Outlook, 2015).

Wie fast alle Schwellenländer wurde auch Indonesien von der weltweit gestiegenen Risikoaversion gegenüber dieser Ländergruppe getroffen. Auslöser hierfür ist das „Tapering“ der amerikanischen Notenbank Federal Reserve bzw. das damit absehbare Ende des „billigen“ Geldes. Während in den Jahren zuvor viel Geld mangels Anlagealternativen in die wachstumsstarken Schwellenländer geflossen ist, kehren sich die Finanzströme aufgrund der Aussicht auf steigende Zinsen in den Industrieländern (zumindest im Dollarraum) nun um. Das macht sich bei fast allen makroökonomischen Kennzahlen Indonesiens bemerkbar. Zunächst hat der Kapitalabfluss eine unmittelbare Wirkung auf den Wechselkurs und führt zu einer Abwertung der Rupiah gegenüber dem Dollar. Dies erhöht die Preise für Importgüter und hat 2013 in Verbindung mit der Kürzung von Subventionen für Benzin zu einem Anstieg der Inflationsrate auf 7% geführt.

(Quelle: Bayern LB: Wirtschaftsanalyse Indonesien, 2014).

Der Abwertungsdruck auf die Rupiah hat weiter zugenommen, gegenüber dem US \$ verlor sie alleine im 1. Quartal 2015 6%. Gegenüber dem Euro erholte sich die Rupiah wieder. Am 10. September veröffentlichte die Europäische Zentralbank EZB einen Referenzwert von 15.992 IDR zum Euro.

(Quelle: Europäische Zentralbank: Euro - Foreign Exchange Reference Rates, 2015)

Makroökonomische Risikofaktoren

Das *Währungsrisiko* müssen Investoren berücksichtigen, wenn sie Anlagen in Devisen finanzieren, die Tarifeinnahmen jedoch in indonesischen Rupiah verrechnet werden. Auch die *Inflationsrate* muss in die Berechnung der Wirtschaftlichkeit einfließen. Beide Risikofaktoren sind für die auf „cash-flow Projektionen“ basierten Projektfinanzierungen von Relevanz, im Kapitel 7 wird auf diesen Sachverhalt näher eingegangen.

Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Indonesien exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen. Die SWOT Analyse wurde von der GTAI erstellt.

(Quelle: GTAI: Wirtschaftstrends Jahresmitte 2015 – Indonesien, 2015)

Hilfreich für Investoren ist auch die Stärken-Schwächen-Analyse der Coface. Hierin bewertet die Coface unter anderem die wirtschaftliche, finanzielle und politische Entwicklung Indonesiens. Hierzu gehört auch die Verfassung des Bankensystems.

(Quelle: Coface: Economic Studies - Indonesia , 2015).

Sehr detailliert veranschaulicht der aktuelle „Ease of Doing Business Index“ der Weltbank, wie diese Institution die makroökonomischen Rahmenbedingungen Indonesiens bewertet. Dieser „Rating Index“ ist ein bewährtes Mittel, um die allgemeinen Geschäftsbedingungen für ausländische Unternehmen in Indonesien zu bestimmen. Er ordnet Volkswirtschaften entsprechend ihrem Abschneiden in 10 Kategorien, die sich wiederum aus einer Vielzahl von Einzelindikatoren zusammensetzen, einen Rang zwischen 1 und 189 zu.

Tab. 1: Makroökonomische Rahmenbedingungen

Weltbank	<p>Im Ranking „Doing Business in...“ wurde Indonesien um 3 Plätze auf Rang 114 nach oben gestuft. Sehr negativ sieht die Weltbank immer noch die Kategorie „getting construction permits“ (Rang 153).</p> <p>Deutlich verbessert hat sich Indonesien im Stromsektor: „Getting Electricity“ verbesserte sich von 101 auf Rang 78.</p> <p>Die Kategorie „Starting a Business“ ist leicht verbessert von 158 auf 155, allerdings auf unbefriedigend niedrigem Niveau.</p> <p>(Quelle: World Bank: Doing Business in Indonesia, 2015)</p>
Internationale Rating Agenturen	<p>Die internationale Rating Agenturen bewerten das Land stabil bis positiv</p> <p>Moody`s: Baa3 (stable)</p> <p>Standard&Poors: BB+ (positive)</p> <p>Fitch BBB- (stable)</p> <p>(Quelle: Börsenzeitung, Stand 8. September 2015)</p>
Internationaler Währungsfond	<p>Positiv bewertet der Internationale Währungsfond (IWF) die Reformbemühungen der indonesischen Regierung. Der Fond erwartet für 2015 ein Wachstum von 5,2 %.</p> <p>Gefahren für das Land sieht der Fond durch die Börsenturbulenzen und die wirtschaftliche Schwäche in China.</p> <p>(Quelle: IMF: World Economic Outlook - Indonesia, 2015)</p>
Institutional Investor	<p>Im Länderkreditranking des „Institutional Investor“ vom September 2013 belegt Indonesien mit 57 von 100 Punkten Rang 57 unter 179 Ländern.</p> <p>(Quelle: Bayern LB: Länderanalyse Indonesien, 2014)</p>

Bonitätsbewertung

Die Zentralbank sah sich veranlasst mit mehreren Leitzinserhöhungen (von 5,75% im Juni auf zuletzt 7,50% im November 2014) der Inflationsgefahr entgegenzuwirken. Auch wenn dadurch das Wachstum ein wenig gedrosselt wird, haben die Maßnahmen der Zentralbank den Kapitalabfluss eingebremst und den Wechselkurs stabilisiert.

Da das Wirtschafts- und Wachstumsmodell einen nachhaltigen und diversifizierten Charakter aufweist, gehört Indonesien zu den Schwellenländern, bei denen zwar eine durch das „Tapering“ ausgelöste Korrektur stattgefunden hat, wo aber keine anhaltende Krise bzw. Anpassungsrezession zu erwarten ist. Dementsprechend ist bis Ende 2015 mit etwas schwächerem realem Wachstum (ca. 5%), einem relativ stabilen Wechselkurs und einer rückläufigen Inflationsrate zu rechnen.

(Quelle: Bayer LB: Länderanalyse Indonesien, 2014)

In wie weit die aktuellen Turbulenzen an den Börsen in Shanghai und Shenzhen (Stand Juli 2015) Einfluss auf die Makroökonomie, den Finanzmarkt und Investitionsprogramme in Indonesien haben, kann in dieser Finanzierungsstudie nicht prognostiziert werden. Einen ausgezeichneten Überblick zur aktuellen wirtschaftlichen Situation Indonesiens vermittelt ein Recherchepapier des Weltbankbüros in Jakarta.

(Quelle: World Bank: Indonesia Economic Quarterly, 2015)

2.2 Lokales Bankensystem

Das indonesische Bankensystem wurde von der asiatischen Wirtschaftskrise 1997-1998 stark getroffen. Im Zuge der Wirtschaftskrise gelangten zahlreiche Banken in Staatsbesitz, wobei in der Folge wieder eine Privatisierung bzw. Fusionierung von Banken erfolgte. Gegenwärtig sind 119 Banken mit Lizenzen im Finanzmarkt tätig. Das Kreditgeschäft wird von 5 großen Geschäftsbanken beherrscht, deren Adressen, Telefonnummern und E-Mail Kontakte im Anhang 9.1 zusammengestellt sind.

Das Finanzsystem in Indonesien ist durch den Bankensektor dominiert. Annähernd 80% des Portfolios liegen bei Banken. Nur etwa 8 % der Privatsektor-Investitionen wurden über Bondemission bzw. Unternehmensanleihen realisiert. Laut einer Studie der UNEP verfügen die indonesischen Banken über keinerlei Erfahrung im „Green Financing“. Generell ist die Laufzeit der Kredite kurz, was eine nachhaltige Finanzierung von Projekten der erneuerbaren Energien verhindert. Der Anteil von Projekten im Sektor erneuerbare Energien im Kreditportfolio liegt bei 1, 2 MW.

Indonesische Geschäftsbanken

Bank Mandiri, Bank Rakyat Indonesia, Bank Central Asia, Bank Negara Indonesia, CIMB Niaga, Bank Danamon Indonesia,

Bank Permata, Bank Pan Indonesia, Bank Tabungan Negara, Bank Internasional Indonesia

Die Adressen der 5 größten und wichtigsten Geschäftsbanken sind im Anhang 9.1.1 zusammengestellt.

(Quelle: United Nations Environment Program - UNEP: Towards a Sustainable Financial System in Indonesia, 2015).

Die nach der schweren Asienkrise 1997/98 zusammen mit anderen Reformen in den Bereichen Staatshaushalt und Außenwirtschaft eingeführte strikte Reglementierung des Kreditwesens und die strenge Bankenaufsicht zeigten sich in der Finanzkrise 2009 als absolute Pluspunkte. Wegen der strikten Regeln und scharfen Kontrollen durch die Zentralbank (Bank Indonesia) kamen lokale Banken erst gar nicht in die Versuchung, in „toxische“ Wertpapiere zu investieren. Folglich verfügen sie über eine gesunde Finanzstruktur.

Alle Kreditgeschäfte und größeren Devisenoperationen der Kreditinstitute unterliegen einer strengen Überwachung durch die Zentralbank. Die vergebenen Kredite müssen gegenüber der Bank Indonesia im Detail dokumentiert und erklärt werden. Unter Umständen werden die Zuständigen bei den Geschäftsbanken zur Klärung bestimmter Sachverhalte in die Zentralbank einbestellt. Die in Indonesien engagierten deutschen Unternehmen haben die Möglichkeit, im Land Kredite aufzunehmen unter der Voraussetzung, dass sie offiziell eingetragen beziehungsweise als Gesellschaft indonesischen Rechts zugelassen sind. Die offizielle Registrierung des Kreditnehmers ist notwendig, da es indonesischen Banken von Gesetzes wegen untersagt ist, an Ausländer oder ausländische Firmen Kredite zu vergeben. Die meisten ausländischen Investoren gründen eine „Perseroan Terbatas“ (PT) mit Ausländerbeteiligung (PMA), was einer deutschen GmbH entspricht.

(Quelle: GTAI: Kreditvergabe und Zahlungsmoral Indonesien, 2012).

Es gibt immer noch große Probleme bei der Projektfinanzierung. Indonesiens Bankensektor ist noch recht unterentwickelt. Finanzhäuser und Zentralbank geben sich zurückhaltend, zu tief sitzt noch der Schock von der asiatischen Finanzkrise 1999.

Trotz der zunehmenden politischen Förderung erneuerbarer Energien in Indonesien ist eine Finanzierung entsprechender Vorhaben durch indonesische Geschäftsbanken noch schwierig darzustellen. Viele Finanzinstitutionen sehen die Energieerzeugung erneuerbaren Energien immer noch als ein Risikogeschäft. Es fehlt ihnen auch die Erfahrung der technischen und finanztechnischen

Risikoanalyse. Kredite sind schwer zu bekommen und zugleich teuer. Der Leitzins wurde von der Zentralbank Anfang 2015 auf 7,5% festgelegt.

(Quelle: GTAI: Indonesien will bis 2019 Milliarden in die Infrastruktur investieren, 2015)

Gemeinsam haben UNEP, die Entwicklungshilfe der Vereinigten Staaten USAID und die Bank of Indonesia in den letzten Jahren Trainingsworkshops für die kommerziellen Banken durchgeführt um das Risiko- bzw. Kreditmanagement bei Projekten im Sektor erneuerbare Energien zu verbessern. Damit soll auch die Kreditvergabe an KMUs verstärkt werden. Laut der oben zitierten UNEP Studie besteht bei den indonesischen Banken bis jetzt auch nur geringes Interesse an Refinanzierungslinien durch die internationalen Finanzinstitutionen wie ADB und IFC, um Projekte im erneuerbaren Energien Sektor bevorzugt zu finanzieren.

Um die Kreditvolumina an Investoren der erneuerbaren Energien zu erhöhen trat im August 2013 eine Richtlinie der Zentralbank zu „grünem Bankwesen“ in Kraft. Die internationalen Geberorganisationen haben mit staatlichen Institutionen Fonds aufgelegt, um den Einsatz von erneuerbaren Energien zu fördern. Über die Kontaktaufnahme zu den „Resident Missions“ der Weltbank und der ADB bzw. dem Büro der KfW Entwicklungsbank können Ansprechpartner in den staatlichen Fonds identifiziert werden (siehe auch Kapitel 4.3 und 4.4).

Beispielhaft ist hier die PT Indonesian Infrastructure Finance (IIF) genannt, die mit Kapitalbeiträgen der IFC (Weltbanktochter), der deutschen DEG (Teil der KfW Bankengruppe) und der ABD ausgestattet wurde. Sie ist zwar privatrechtlich organisiert, untersteht jedoch dem Finanzministerium.

(Quelle: ADB Europabüro Frankfurt: persönliche Mitteilung).

Die indonesische Rupiah ist frei konvertibel. Für die Ein- und Ausfuhr von Devisen bestehen keine Beschränkungen. Ein Währungsgesetz (Currency Law) wurde 2011 erlassen, wonach im Inland Fakturierung und Bezahlung ausschließlich in indonesischen Rupiah erlaubt sind.

(Quelle: Commerzbank AG: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014).

Zum 01.07.15 ist zudem ein Gesetz in Kraft treten, demzufolge jeglicher inländischer Zahlungsverkehr in einheimischer Währung abzuwickeln ist. Dabei handelt es sich um einen schweren Eingriff in die Vertragsfreiheit. Viele Unternehmen benutzten bisher im täglichen Geschäft vorzugsweise den US-Dollar.

(Quelle: GTAI: Indonesiens Konjunktur unter Druck, 2015)

Ansprechpartner für deutsche Exporteure sind die Deutsche Bank AG in Jakarta, die Commerzbank AG sowie die LBBW, die eine Repräsentanz in Jakarta unterhält. Die Vertreter der deutschen Banken unterstützen die Exporteure bei Fragen zum Markteintritt, der Standortsuche, bei Unternehmensgründungen und stellen auch Kontakte zu indonesischen Unternehmen, Behörden, Rechtsanwälten und Banken her.

Deutsche Banken mit Niederlassungen in Indonesien

Deutsche Bank AG
Niederlassung Jakarta
Deutsche Bank Building
Jl. Imam Bonjol No. 80
Jakarta 10310
Indonesia
Tel: 0062 21/31 93-10 92
Fax: +62 21 31 93 52 52
www.db.com/indonesia

Commerzbank AG
Niederlassung Jakarta
Wisma GKBI, 37th Floor, Suite 3702
Jakarta Pusat 10210
Tel: +62 21 572 71 18
Fax: +62 21 574 05 80
Christian von Medem
christian.vonmedem@commerzbank.com

Die LBBW Repräsentanz Jakarta berät deutsche Exporteure auch bei kleinvolumigen Projekten in Fragen der Finanzierung für ihre Exporte nach Indonesien, wie bspw. über Akkreditive, HERMES-gedeckte Finanzierungen, Ausgestaltung des Zahlungsverkehrs.

Kontakt

LBBW Repräsentanz Jakarta
Büroleiter Volker Bromund
Indonesia Stock Exchange Tower 2, 17th Floor
Jl. Jend Sudirman Kav 52-53
Jakarta 12190
Tel: +62 21 515 7690
Fax: +62 21 515 7799
Mob: +62 811 952651
volker.bromund_extern@lbbw.de

Die KfW IPEX Bank als Tochter der KfW Bankengruppe betreut den regionalen Markt über das Repräsentationsbüro in Singapur. Um die deutsche Exportwirtschaft und deutsche Investoren bei ihren Aktivitäten in Südostasien zu unterstützen, hat die KfW IPEX-Bank eine Repräsentanz in Singapur eröffnet. Die zentrale Aufgabe der Repräsentanz liegt in der Anbahnung neuer Geschäftsbeziehungen und der Pflege bestehender Kontakte – unter anderem zu Banken vor Ort. Die steigende Nachfrage nach Lokalwährungsfinanzierungen und die zunehmenden "local content"-Auflagen legen die Einbindung lokaler Banken und regionaler Kreditversicherer in die Finanzierung nahe.

Kontakt

KfW IPEX Bank Repräsentanz Singapur
Büroleiter: Klaus Sander
Klaus.sander@kfw.de
Vice President Power, Renewables Water: Ludger Roecken
Ludger.roecken@kfw.de
6, Shenton Way, OUE Downtown 2
Singapore, 068809
Tel: +65 6422 1561

3 Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld

3.1 Grundlagen

Der Stromverbrauch Indonesiens wächst rasant. Laut aktuellen Vorhersagen des staatlichen Energiekonzerns PLN soll der landesweite Elektrizitätskonsum zwischen 2013 und 2022 jährlich um 8,4% zunehmen.

(Quelle: GTAI: Indonesien investiert in die Stromerzeugung, 2015).

Schon auf dem G 7 Treffen im Jahre 2009, zu dem Indonesien eingeladen wurde, hat sich Indonesien zu einer substantiellen Reduzierung der CO₂-Emissionen bekannt. Diese Strategie ist nur durch verstärkten Zubau von erneuerbaren Energien zu erreichen. Allerdings bemängelt eine neue UNEP Studie die fehlenden politischen Rahmenbedingungen sowie ein lukratives Anreizsystem. (Quelle: UNEP: Towards a Sustainable Financial System in Indonesia, 2015).

In Indonesien haben etwa 55 % der Menschen, die außerhalb der städtischen Ballungszentren leben, keinen Zugang zu einem Stromnetz. Vor allem in den entlegeneren Inselregionen trifft die unzuverlässige Elektrizitätsversorgung durch die PLN die Bevölkerung und ist ein gravierendes Wachstumshemmnis. Bis zu 4 bis 8 Stunden am Tag kann die Stromversorgung unterbrochen sein. Die Einwohner auf den Inseln müssen einen großen Teil ihres Einkommens für Dieselmotoren für Generatoren, Batterien und Kerosin ausgeben – Energiequellen, die die Umwelt stark belasten. Der Energiemangel hemmt die Entwicklung der Wirtschaft und der sozialen Infrastruktur.

(Quelle: BMZ: Indonesien – Situation und Zusammenarbeit, 2015).

Die Regierung will auf den Inseln kleine, dezentrale Anlagen mit einer Kapazität von 1 MW bis 6 MW errichten. Das ist billiger als der Anschluss ans nationale Elektrizitätsnetz. Dieses Programm wird von der KfW Entwicklungsbank mit einem Förderkredit im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit Indonesien finanziert. In Kapitel 4.3.1 wird hierauf noch speziell eingegangen.

Die Solarstromkapazitäten sollen sich zwischen 2014 und 2019 verfünffachen. Für erneuerbare Energie gibt es spezielle Einspeisetarife, die teilweise um ein Vielfaches höher liegen als bei Strom aus Kohlekraftwerken. Dabei gilt im Prinzip: Je kleiner die Anlagen, desto höher die Vergütung. Der staatliche Energiekonzern PLN ist der alleinige Verwalter des nationalen Netzes. Die Einspeisetarife werden vom Energieministerium nach Genehmigung durch das Finanzministerium festgesetzt.

(Quelle: GTAI: Indonesien baut erneuerbare Energien aus, 2015)

3.2 Fördermechanismen

Die landesweite Nutzung von erneuerbaren Energien erfordert einen stabilen und verlässlichen politischen, rechtlichen und institutionellen Rahmen, sowie verstärkte Anschub Finanzierung, entweder durch staatliche indonesische Fonds oder Refinanzierungslinien der internationalen Finanzinstitutionen an ausgewählte indonesische Banken.

Für die landesweiten Ausschreibungen für Solarprojekte wurden folgende Evaluierungskriterien festgelegt.

- Angebotener Stromtarif (Obergrenze 0,25 US\$)
- technische Kompetenz des Bieters – kann das Unternehmen das Projekt umsetzen
- finanzielle Kompetenz des Bieters – hat das Unternehmen die ausreichenden finanziellen Ressourcen
- Projektmanagement – kann das Unternehmen das Projekt im geforderten Zeitrahmen erfolgreich in Betrieb nehmen
- angebotene Technologie – werden die geforderten technischen Spezifika erreicht.

Über eine Präqualifikation werden die drei besten Bieter ausgewählt und anschließend zur finalen Vertragsverhandlung eingeladen. Wenn alle technischen Anforderungen erfüllt werden, bzw. ähnlich hoch evaluiert werden, ist der niedrigste angebotene Einspeisetarif das entscheidende Vergabekriterium.

Regulatorische Szenarien – „Capacity Quota“

1. Die regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen sind der entscheidende Faktor für das Wachstum von erneuerbaren Energien.
2. Das Energieministerium MEMR hat 2013 ein neues Gesetz erlassen, um die Stromproduktion mit Solartechnologie zu stimulieren.
3. Der Einspeisetarif wird auf 0,25 US \$ begrenzt. Sollte der lokale Anteil im Projekt bei über 40% liegen, können bis zu 0,30 US\$ vereinbart werden.
4. Jedes Jahr wird die Obergrenze an Strom, der über PV Anlagen erzeugt wird, zwischen dem staatlichen Stromversorger und dem *Generaldirektorat für Erneuerbare Energien (EBTKE)* im Ministerium festgelegt (Capacity Quota).
5. Das EBTKE schreibt die Projekte landesweit aus.

(Quelle: Hadiputanto, Hadinoto & Partners: Solar Power Feed in Tarif, 2013).

2 % der im Angebot dargestellten Investitionssumme müssen über Kredite entweder einer staatlichen Bank oder einer der großen Privatbanken in Jakarta abgewickelt werden. 15 Tage nach Vertragsunterzeichnung müssen 20% der Investitionssumme auf ein Treuhandkonto eingezahlt werden.

(Quelle: Hadiputanto, Hadinoto & Partners: Solar Power Feed in Tarif, 2013)

Investitionen in erneuerbare Energien erfordern wegen der langen Amortisationsperioden Kreditlaufzeiten von mehr als 10 Jahren. Wie schon im Bankenskapitel 2.2 dargestellt, besteht aber bei den lokalen indonesischen Geschäftsbanken noch eine beträchtliche Zurückhaltung, auf Refinanzierungslinien der Internationalen Finanzinstitutionen zurückzugreifen.

Investitionen in Erzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien mit Abnahmeverträgen an die Netzgesellschaften oder für den Eigenbedarf können in Unternehmensfinanzierung (corporate loans) oder spezifische Projektfinanzierungen mit Eigenkapital und Mezzanine Finanzierungen unterschieden werden (siehe hierzu auch Kapitel 7).

Mezzanine-Kapital oder Mezzanine-Finanzierungen (abgeleitet aus ital. „mezzo“ = halb) beschreibt als Sammelbegriff Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen. Dabei wird in der klassischen Variante einem Unternehmen wirtschaftliches oder bilanzielles Eigenkapital zugeführt, ohne den Kapitalgebern Stimm- oder Einflussnahmerechte zu gewähren.

(Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014).

Während die kommerziellen indonesischen Banken primär die Fremdkapitalseite finanzieren, wird Eigenkapital häufig über Private Equity Funds oder Pensionsfonds bereitgestellt. Dieser Mechanismus greift zurzeit aber noch nicht in Indonesien. Daher ist es zielführend, die Privatsektor Abteilungen der Entwicklungsbanken anzusprechen. Diese Institutionen stehen als Eigenkapitalgeber zur Verfügung (siehe hierzu Kapitel 4).

4 Internationale Geberfinanzierung

4.1 Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren

Dieses Kapitel informiert über die internationalen Geberorganisationen und deren Engagement in Indonesien. Generell ist der Sektor „Erneuerbare Energien“ der wichtigste Sektor in der Klimafinanzierung der Entwicklungsbanken. Gemäß der jüngsten gemeinsamen Publikation aller Multilateralen Entwicklungsbanken in ihrem „Joint Report On Multilateral Development Banks’ Climate Finance“ aus dem Jahr 2015 haben diese Geberorganisation im Jahr 2014 über 28 Mrd. US \$ für das Erreichen der Klimaziele zur Verfügung gestellt.

Ökonomische Bewertungskriterien der Geber

Internationale Entwicklungsbanken sehen nicht nur die reinen Zahlen eines Financial Return on Investment (FRI), sie betrachten das gesamte makroökonomische Umfeld und bewerten auch unter sozio-ökonomischen Parametern ihr Engagement. Hierzu gehören beispielsweise Umweltaspekte und Deviseneinsparungen durch den verringerten Import von Primärenergie. Ein wichtiger Aspekt ist die Vermeidung von Umweltschäden bzw. von Folgekosten durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien.

Ökonomen unterscheiden in diesem Fall „Financial Return on Investment“ vs. „Economic Return on Investment“.

Die aus den Ausschreibungs- und Förderprogrammen resultierenden Aufträge eröffnen vielfältige Exportchancen, sowohl für Consulting Unternehmen als auch für Anlagenbauer und Unterlieferanten. Die Beteiligung an Ausschreibungs- und Förderprogrammen dieser Finanzinstitutionen kann als Türöffner für den „erneuerbare Energien Markt“ in Indonesien dienen. Die Entwicklungsinstitutionen ermöglichen auch den leichteren Zugang zu den indonesischen Behörden, oder informieren über aktuell anstehende Ausschreibungen.

Folgende Indonesien-spezifischen Fragen werden in der vorliegenden Finanzierungsstudie behandelt:

- Welche internationalen Entwicklungsfinanziers engagieren sich im Sektor erneuerbare Energien Indonesiens?
- Welche Geschäftsmöglichkeiten ergeben sich im Zusammenhang mit Geber-finanzierten Projekten für Lieferanten, Dienstleister, Anlagenbauer und Investoren?
- Was müssen interessierte Unternehmen beachten, um Geber-finanzierte Aufträge zu gewinnen?
- Wie können die Projekt- und Beschaffungspotentiale bei Geber-finanzierten Projekten genutzt werden?

Das Vorgehen für eine erfolgreiche Projektbeteiligung konzentriert sich auf folgende Tätigkeitsfelder:

- Informationsbeschaffung
- Analyse der Geschäftschancen
- Networking und Kommunikation
- Effektive – regelgerechte Angebotsausarbeitung

Die Unternehmen müssen sich über die entwicklungspolitischen Rahmenbedingungen und Verhältnisse in ihrem Zielmarkt Indonesien informieren. Das Informationsangebot zum Engagement der Geberorganisationen in Indonesien ist umfangreich. Um Erfolge zu erzielen gilt es, die Vielfalt der vorhandenen Informationen systematisch zu nutzen und eine praktikable Beteiligungsstrategie an zukünftigen Projekten zu entwickeln. Die Kunst besteht darin, aus der Vielzahl von Einzelinformationen und Datenbanken die projektrelevanten Daten zu filtern.

Der zweite Schritt ist die Einschätzung und Bewertung eventueller Geschäftschancen unter Berücksichtigung der eigenen Stärken. Wer sich an entwicklungsfinanzierten Projekten in Indonesien beteiligen will, steht im Wettbewerb mit nationalen und internationalen Konkurrenten. Ein mittelständisches Unternehmen muss kapazitätsbedingt regionale und länderbezogene Schwerpunkte setzen. Häufig bestehen ja schon bewährte Beziehungen aus früheren Exportgeschäften mit indonesischen Kunden, die sich für das Engagement nutzen lassen.

Tab. 2: Drei Prinzipien für die Vergabe von Kapitalressourcen zur Finanzierung von Entwicklungshilfeprojekten in Indonesien

Antragsprinzip	Die Mittel für das konkrete Projekt müssen grundsätzlich von der Regierung Indonesien bei der Entwicklungsbank beantragt werden.
Beteiligungsprinzip	Indonesien muss mit einer Eigenbeteiligung sein Interesse an dem Projekt nachweisen.
Ausschreibungsprinzip	Die Vergabe von Lieferaufträgen und Dienstleistungen erfolgt nach international gültigen Regeln im Rahmen einer internationalen Ausschreibung.

Quelle: Eigene Darstellung

In Indonesien engagieren sich die folgenden internationalen Entwicklungsbanken. Indonesien ist ein wichtiges Partnerland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Die Institutionen werden im Folgekapitel ausführlich dargestellt.

- Die Deutsche KfW Entwicklungsbank; 100 % Tochter der KfW Bankengruppe
- Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG); 100 % Tochter der KfW Bankengruppe
- Die Weltbank-Gruppe (WB Group)
- Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB)

Die Attraktivität von Entwicklungsbanken für die deutsche Industrie

Die Vorteile liegen nicht nur in den Vergabevolumina, die in den erneuerbaren Energien-Sektor Indonesiens fließen, auch die sehr informativen Sektor- und Länderstudien können für Marktrecherche und Markterschließung genutzt werden. Vor diesem Hintergrund ist es daher auch für Zulieferfirmen der erneuerbaren Energien-Branche lohnenswert, sich mit der Arbeitsweise der Entwicklungsbanken auseinander zu setzen. Aus der frühzeitigen Kenntnis eines Großprojekts und des verantwortlichen Generalunternehmers können lukrative Teillieferungen resultieren.

Consulting Unternehmen

Consultants werden für die Vorbereitung und Entwicklung von Projekten entweder direkt von der finanzierenden Entwicklungsbank selbst, oder vom Kreditnehmer rekrutiert. Dies kann in unterschiedlichsten Projektphasen erfolgen. Die Registrierung von Consulting Unternehmen bei den internationalen Finanzinstitutionen ist zwar nur teilweise vorgeschrieben, jedoch durchaus empfehlenswert.

eConsultant2 der Weltbankgruppe

[Guidelines on the Use of Consultants by Asian Development Bank and Its Borrowers](#)

Registrierung bei der Asiatischen Entwicklungsbank:

Registrierung von Unternehmen

https://uxdmz06.adb.org/OA_HTML/OA.jsp?OAFunc=ADBPOS_CMSFREG_BASIC_INFO

Registrierung von Einzelconsultants

https://uxdmz06.adb.org/OA_HTML/OA.jsp?OAFunc=ADBPOS_CMSIREG_REGISTER

Die KfW Entwicklungsbank finanziert ebenfalls Consulting Leistungen zur Vorbereitung ihrer Projekte. Diese Projekte werden durch den lokalen Projektträger international ausgeschrieben. Die Ausschreibungen werden von der GTAI veröffentlicht.

Die Struktur des Projektgeschäfts der multilateralen Entwicklungsbanken unterliegt besonderen Regeln. Der sogenannte „Projekt-Zyklus“ wird in einzelne Arbeitsabschnitte unterteilt und birgt für die am Projekt interessierten Unternehmen eine Fülle von im Internet verfügbaren Informationen. In der Projektvorphase, „Identification“ genannt, werden umfassende Länder- und Sektor-Analysen erarbeitet. Diese Dokumente sind über Informationsportale der interessierten Wirtschaft zugänglich. Der „Appraisal Report“ ist das bankinterne Dokument für die Kreditvergabe und wird nach Genehmigung durch den Kreditausschuss ebenfalls publiziert.

Nach dem Abschluss des Kreditvertrags zwischen dem Nehmerland und der Bank beginnt das eigentliche Beschaffungsverfahren - die Ausschreibung (siehe hierzu auch Abbildung der Folgeseite). Unter dem englischen Fachbegriff „Procurement“ versteht man die Beschaffung von Waren und Anlagegütern, Baumaßnahmen und Dienstleistungen. Unternehmen können sich im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen (Calls for Tenders) für die Umsetzung eines konkreten Projekts in definierten Losen bewerben.

Die „Calls for Tenders“ der „Multilateralen Entwicklungsbanken“ werden über die zwei gebührenpflichtige Datenportale „UN Development Business“ und „dgMarkets“ publiziert (Internetadressen siehe Anhang 9.1.2). Bei Ausschreibungen im internationalen Wettbewerb wird zwischen „General Procurement Notice“ (GPN) und „Specific Procurement Notice“ (SPN) unterschieden. Die GPN ist eine Projektfrühinformation mit Ankündigungscharakter. Sie wird publiziert, bevor ein Projekt in die eigentliche Konkretisierungsphase tritt. Die SPN sind die konkreten Ausschreibungshinweise. Sie benennen den Beschaffungs- oder Beratungsbedarf im Detail.

Wichtig!!

Die Ausschreibungskriterien sind exakt einzuhalten, da bei Verstößen oder Missachtung entweder Pönalisierung des Angebotspreises oder gar Disqualifikation droht.

Detaillierte Kenntnisse des Projektumfelds, der beteiligten Akteure und der Vergaberegularien bei den internationalen Ausschreibungen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektbeteiligung. Hierzu soll dieser Finanzierungsleitfaden einen Beitrag leisten.

Ein häufig anzutreffendes Missverständnis bei diesen Geschäftsmöglichkeiten ist die Annahme, dass die multilateralen Finanzinstitutionen direkt Kredite oder Aufträge an Firmen vergeben. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Identifikation, Risikobewertung und Finanzierung von Projekten. Verantwortlich für die Durchführung des Projekts und die Auftragsvergabe ist die kreditnehmende Stelle in Indonesien, die sogenannte „Executing Agency“. Für Projekte im Sektor erneuerbare Energien handelt es sich um die PLN.

Tab. 3: Aufgabenverteilung

Akteur	Aktivitäten
Entwicklungsbank	<ol style="list-style-type: none"> 1. Projektfinanzierung 2. Projekt- und Risikobewertung 3. Unterstützung des Kreditnehmers 4. Bereitstellung von Projektinformationen 5. Projektüberwachung („no objection“)
Durchführungsorganisation (Kreditnehmer)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung und Umsetzung des Beschaffungsplans 2. Erstellung der Ausschreibungsunterlagen 3. Einladung zur Angebotsabgabe 4. Annahme und Bewertung der Angebote 5. Auftragsvergabe 6. Kontraktabwicklung

Die Schlüsselinstitution für alle internationalen Entwicklungsbanken ist die staatliche Planungsbehörde BAPENAS. Die BAPENAS untersteht direkt dem indonesischen Präsidenten. Viele Projekte der internationalen Finanziers für den öffentlichen Sektor müssen von der BAPENAS genehmigt werden. Erst nach Freigabe durch die BAPENAS wird das Projekt im sogenannten „Blue Book“ veröffentlicht. Das „Blue Book“ ist eine Publikation der indonesischen Regierung, in der alle von den Ministerien vorgeschlagenen geberfinanzierten Projekte im Rahmen des mittelfristigen Entwicklungsprogramms vorgestellt werden. Für Finanzierungen im Privatsektor müssen keine Genehmigungen durch die BAPENAS erteilt werden.

Ratschläge aus der Praxis für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsbanken

1. Legen Sie Ihre Zielmärkte fest; möglicherweise haben Sie schon in Entwicklungsländern gute Geschäftskontakte, die Sie für den Markteintritt mit Geberfinanzierten Projekten nutzen können.
2. Studieren Sie genau die Beschaffungsrichtlinien der internationalen Geberorganisationen (Guidelines for Procurement); beachten Sie die spezifischen Beschaffungsregeln (Eligibility Criteria) der Regionalen Entwicklungsbanken.
3. Als Consulting Unternehmen registrieren Sie sich bei den individuellen Datenbanken (DACON, E-Consult).
4. Werten Sie sorgfältig die Länderanalysen der Banken für Ihre Zielländer nach Projekthinweisen oder Sektor-bezogenen Entwicklungen aus (Country Assistance Strategy, Country Partnership Paper, Poverty Reduction Strategy).
5. Recherchieren Sie unter der Homepage der Banken (projects & operations) nach Projektinformationen und den Status (Life Cycle) eines interessanten Projektes (project in development); welche Projekte sind in Durchführung oder bereits realisiert. Welche Projekte passen zu Ihrem Geschäftsprofil?
6. Finden Sie heraus, wer der verantwortliche Projektleiter (Task Team Leader) in der Finanzinstitution ist; nutzen Sie Informationsquellen wie die Büros der Deutschen Exekutivdirektoren in den Banken.
7. Nehmen Sie Kontakt zum staatlichen indonesischen Stromversorger PLN oder zu anderen relevanten nationalen Institutionen auf. Stellen Sie dort Ihre Technologie und Projektkompetenz vor.
8. Formulieren Sie eine kurze und präzise Interessenbekundung für infrage kommende Projekte, und schicken Sie diese an den zuständigen Projektleiter (siehe obiger Pkt. 6).
9. Recherchieren Sie täglich nach aktuellen Ausschreibungen in den Datenbanken von „UN-Development Business“ und „dg-markets“ bzw. den Auslandsausschreibungen der GTAI (Adressen sind im Anhang zusammengestellt).
10. Beschaffen Sie sich rechtzeitig die jeweiligen Tenderunterlagen bei den ausschreibenden Stellen und sorgen Sie dafür, dass die von Ihnen sorgfältig ausgearbeiteten Angebotsunterlagen rechtzeitig (deadline for submission) an der genannten Adresse vorgelegt werden.
11. Nehmen Sie an der öffentlichen Auswertung (tender opening) im Projektland der betreffenden Ausschreibung teil.
12. Finden Sie im Falle eines abgewiesenen oder nicht erfolgreichen Angebots heraus, welche Gründe dafür ausschlaggebend waren und führen Sie im Zweifelsfall Rücksprache („Debriefing“) mit dem zuständigen „Procurement“ Experten der Finanzinstitution. Nutzen Sie auch in diesen Fällen das Büro des Deutschen Exekutivdirektors.

4.2 Das Finanzierungsmarketing

Voraussetzung für die erfolgreiche Positionierung auf dem indonesischen Markt ist in erster Linie der Aufbau eines professionellen Informationsmanagement im Unternehmen. Auch für Zulieferer, die sich nicht direkt an den geber- finanzierten Ausschreibungen beteiligen, stellen die Entwicklungsbanken eine Vielzahl von hilfreichen Informationsquellen zur Verfügung.

Die über die bankspezifischen Datenbanken publizierten Strategiepapiere (*Country Assistance Strategy*) und spezifischen Projektinformationen (*Project Information Document*) erlauben eine umfassende Analyse des Finanzierungsumfelds zu Indonesien und des Marktsegments erneuerbare Energien. Sie können von den deutschen Exportunternehmen als erste Marktrecherche und Projektidentifikation für den Eintritt in den Markt für erneuerbare Energien Indonesiens genutzt werden.

Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht der einzelnen Phasen des Projektzyklus und der hierzu korrespondierenden bank- und projekt-spezifischen Dokumente. Einstiegsdokument für die Marktrecherche zu Indien ist das „*Country Assistance Strategy Paper*“; individuelle Projektinformationen erhält man über die *Analyse des Monthly Operational Summary (MOS)*.

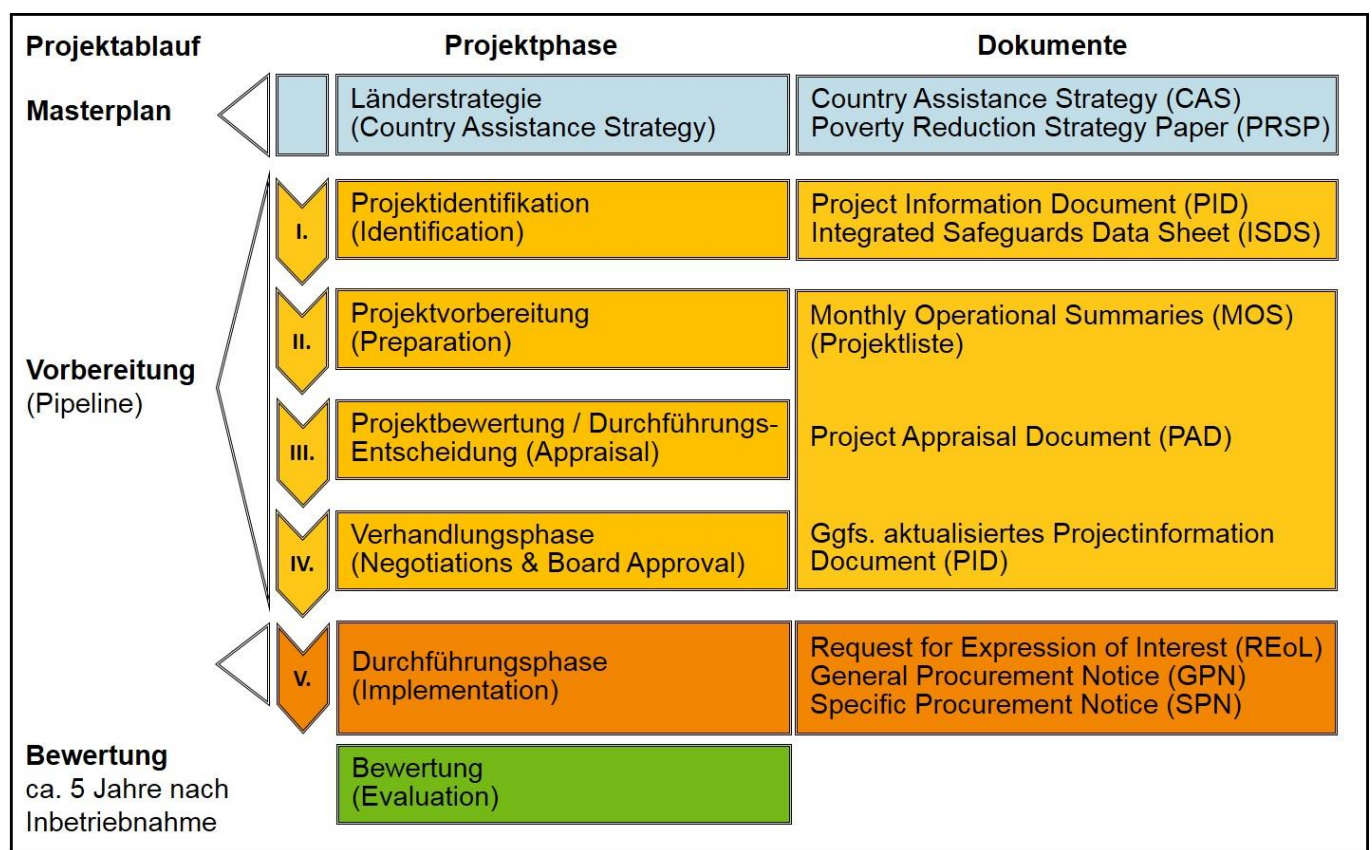


Abb. 2 Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus; Quelle: Eigene Darstellung

Einstiegsdokument für die Marktrecherche zu Indonesiens ist das „*Country Assistance Strategy Paper*“. Im „*Country Partnership Strategy*“ Dokument werden die konkreten Programme und Projekte der jeweiligen Entwicklungsbank über einen Zeitraum von mehreren Jahren mit der Zentralregierung in Jakarta festgelegt. Es ist das wichtigste Planungsinstrument, anhand dessen sich die zukünftigen Aktivitäten der Finanzinstitution in Indonesien ablesen lassen. Individuelle Projektinformationen erhält man über die *Analyse der „Monthly Operational Summary (MOS)“*.

Die Internet-Adressen zu ausgewählten Bankdokumenten sind im Anhang aufgelistet. Es ist durchaus sinnvoll, bei allen im Land engagierten Finanzinstitutionen die Sektor- und landesspezifischen Dokumente zu analysieren. Eine sehr wertvolle Anlaufstelle, um möglichst schnell und unkompliziert lokale Gegebenheiten und „Fallstricke“ zu recherchieren, sind die sogenannten „*Resident*

Missions“ der Entwicklungsbanken in Jakarta. Bei den jeweiligen Büros der Entwicklungsbanken kann man wichtige Vorfeldinformationen erhalten, in welchen Bereichen, Programmen oder spezifischen Projekten ein zukünftiges Kreditengagement zu erwarten ist. Koordinaten und Ansprechpartner finden Sie im jeweiligen nachfolgenden Bankkapitel.

4.3 Deutsche staatliche Finanzinstitutionen

4.3.1 KfW Entwicklungsbank



Deutschland ist ein bedeutender Akteur in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Die Ressortverantwortung liegt beim *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*. Unter dessen Federführung agiert die *KfW Entwicklungsbank* als weltweit aktiver Financier von wirtschaftlichen und sozialen Infrastrukturprojekten. Die KfW Entwicklungsbank ist Teil der staatlichen KfW

Bankengruppe mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Bank ist im Rahmen der EZ für die „*Finanzielle Zusammenarbeit*“ (FZ) verantwortlich.

Der entwicklungspolitische Dialog mit Indonesien wird auf Regierungsebene im Rahmen der jährlichen entwicklungspolitischen Regierungskonsultationen und Regierungsverhandlungen geführt.

Die Deutsche Klimatechnologie Initiative

Die Deutsche Klimatechnologie-Initiative (DKTI) ist ein wichtiger Baustein der deutschen Klimafinanzierungsstrategie und setzt auf die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft. Die KfW setzt die Programme im Auftrag des BMZ um.

Die Mittel stammen zum einen aus dem Budget des BMZ und zum überwiegenden Teil aus Eigenmitteln der KfW. Diese Mittel mobilisiert die KfW auf dem Kapitalmarkt. Durch die Zumischung von Eigenmitteln können deutlich höhere Kreditvolumina realisiert werden, als wenn nur die BMZ Budgetmittel genutzt werden würden.

Das Kreditvolumen für DKTI Maßnahmen beläuft sich auf über 2 Mrd. Euro pro Jahr. Mit dieser Finanzierungsfazität wird das große Potential vieler Entwicklungsländer zur Erzeugung erneuerbarer Energie genutzt. Entwicklungsländer können mit solchen Klimatechnologien große Mengen an Treibhausgasen einsparen und ihre Wirtschaft nachhaltig entwickeln.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank: Themen aktuell, Klimafinanzierung, 2014)

Die Beziehungen zwischen Indonesien und Deutschland sind gut. Die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit zielt darauf ab, der regionalen und weltweiten Bedeutung Indonesiens Rechnung zu tragen. Gemeinsam mit Indien, Brasilien, Mexiko und Südafrika zählt Indonesien zur Gruppe der globalen Entwicklungspartner der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Die fünf Länder gelten als zukünftige regionale Großmächte und spielen eine entscheidende Rolle bei der Lösung von globalen Entwicklungsfragen. Um das Klima als globales öffentliches Gut zu schützen, hat Deutschland mit Indonesien eine strategische Partnerschaft vereinbart. Ein Handlungsfeld ist die Emissionsminderung durch die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien.

(Quelle: BMZ: Indonesien – Situation und Zusammenarbeit, 2015).

Eine gute Übersicht zur finanziellen Zusammenarbeit und die Kreditvergabe der KfW Entwicklungsbank geben die beiden folgenden Dateien:

[KfW Indonesien](#)

[KfW Projekte Indonesien](#)

Voraussetzung für die Gewährung der EZ-Mittel ist ein Abkommen der Bundesregierung und der Regierung Indonesiens (Regierungsabkommen). Ein Projekt gelangt nur auf Vorschlag des Partnerlandes bzw. einer nationalen Institution wie die staatliche Energieversorgung PLN auf die Liste der zu verhandelnden Vorhaben, man spricht in diesem Fall vom Antragsprinzip. Die

Verantwortung für die Umsetzung des Projektes liegt nach Abschluss des Kreditvertrags beim indonesischen Projektträger, der für den Beschaffungsprozess verantwortlich ist. Im Fall von Projekten der erneuerbaren Energien ist die PLN der Projektträger. Für entwicklungspolitisch relevante Vorhaben kann die KfW-Entwicklungsbank sogenannte Förderkredite zu marktnahen Bedingungen einsetzen. Das haben beide Regierungsspitzen vereinbart, auch um die „Strategische Partnerschaft“ zwischen den beiden Länder zu stärken. Die KfW ist in der Lage, direkte Kredite an den staatlichen Stromversorger PLN auszureichen. Über den Gewährleistungsrahmen des Bundes kann sie der PLN Förderkredite vergeben. Damit umgeht sie den langwierigen „Blue Book Bürokratismus“ der Bappenas. Alle multilateralen Geber benötigen wegen ihrer internen Regularien eine Staatsgarantie des indonesischen Finanzministeriums, was zu erheblichen Zeitverzögerungen im Genehmigungsprozess führt.

Als ein Ergebnis der jüngsten Regierungsverhandlungen hat die KfW mit der PLN einen Förderkredit vereinbart, um die alten Dieselstationen zur dezentralen Stromversorgung auf den „Outer Islands“ durch PV Module zu ersetzen.

KfW Förderkredit

Eine interessante Variante im Kreditportfolio der KfW Entwicklungsbank ist der Förderkredit. Der Förderkredit finanziert entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben vor allem in Ländern ohne erkennbare Verschuldungsprobleme. Gerade für aufstrebende Schwellenländer wie Indonesien ist diese Kreditfazilität eine sinnvolle Maßnahme über die DKTI Projekte im Sektor erneuerbare Energien zu realisieren.

Die Mittel des Förderkredits werden vollständig von der KfW aufgebracht. Hierzu kann sie jedoch das Garantiefenster des Bundes nutzen – 80% des Kreditausfallrisikos deckt die Bundesregierung über den „Förderkredit Gewährleistungsrahmen“. Das verhindert erhöhte Risikoaufschläge bei den Kreditkonditionen. Die Kreditanträge unterliegen einer umfassenden Risikoanalyse.

Wegen der Garantiestellung der Bundesregierung können Förderkredite nur an staatliche indonesische Kreditnehmer wie beispielsweise die PLN vergeben werden. Durch die Konditionen, die unter dem Marktniveau liegen, rundet der Förderkredit das Angebotsspektrum der FZ-Finanzprodukte ab. Förderkredite ergänzen so die Leistungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und sind besonders geeignet, den Privatsektor in Partnerländern zu fördern. Die indonesischen „non-banking-finance-institutions“ können die Mittel aus den Refinanzierungslinien für die Kreditvergabe an den Privatsektor nutzen.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank: persönliche Mitteilung, 2015)

Die KfW beabsichtigt, in den nächsten drei Jahren 2 Mrd. Euro für Kofinanzierungsvorhaben mit der Asiatischen Entwicklungsbank zur Verfügung zu stellen. Im Fokus stehen Finanzierungen für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Für diese Kofinanzierungen sollen überwiegend marktnahe Förderkredite zum Einsatz kommen, insbesondere in den Partnerländern Indien, Indonesien und Vietnam.

Tab. 4: Wie können deutsche Exporteure von den KfW Kreditfazilitäten für Indonesien profitieren?

Antragsteller für Kredite	PLN – hier sollten auch die ersten Informationen eingeholt werden
Vergabe der Aufträge	Durch die PLN nach internationaler Ausschreibung gemäß KfW Regularien an Anlagelieferanten, EPC-Contractors oder Independent Power Producers (IPPs)
Empfehlung	Interessierte Unterlieferanten wenden sich an 1. Projektträger (PLN) 2. EPCs
Ziel für Technologielieferanten	„Nominated Subcontractor“ bei EPCs oder IPPs

Die Schwesterorganisation der KfW Entwicklungsbank, die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GIZ) ist für die „Technische Zusammenarbeit“ (TZ) verantwortlich. In diesem Kontext berät sie das indonesische Energieministerium bei der Ausformulierung von Betreibermodellen und Standard Einspeiseverträgen. Zusätzlich hat sie für die Regierung Konzepte für die dezentrale Stromversorgung mit PV Modulen für die Tourismusindustrie erarbeitet. Durch die Wirtschaftlichkeitsanalysen für den dezentralen Einsatz zur Kühlung in der Fischerei Industrie und die Substituierung der Dieselmotoren wird zukünftig die Bereitschaft indonesischer Geschäftsbanken, solche Projekte zu finanzieren, gefördert. (Quelle: GIZ: Erneuerbare Energien in Süd-Ost Asien).

Von der GIZ wurde für Banken und Investoren ein Handbuch zur Bewertung technischer Risiken von Solarprojekten entwickelt und verbreitet. Mitarbeiter von lokalen Banken und anderen Finanziers sind nun in der Lage, die technischen Risiken von Projektvorschlägen fundiert zu beurteilen. Der Finanzsektor kann so zunehmend Vertrauen in Investitionen in Solarprojekte fassen und mittelfristig sein Engagement in dem Sektor erhöhen.

Deutsche Unternehmen, die sich im erneuerbaren Energien Sektor in Indonesien engagieren wollen, sollten das lokale KfW Büro in Jakarta kontaktieren.

Kontakt

KfW Büro Jakarta
 Büroleiter Jochen Saleth
 Menara BCA 46th floor
 Jalan M. H. Thamrin No. 1
 10310 Jakarta
 Tel: +62 21 23587431
 Fax: +62 21 23587440
jochen.saleth@kfw.de
kfw.jakarta@kfw.de

4.3.2 Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)



Die DEG, ein Tochterunternehmen der KfW Bankengruppe, hat den Auftrag unternehmerische Initiative in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern, um zu nachhaltigem Wachstum und besseren Lebensbedingungen der Menschen vor Ort beizutragen. Die DEG hat Ihren Firmensitz in Köln.

Indonesien ist eines der Schwerpunktländer der DEG. In Indonesien engagiert sich die DEG seit 1972 und ist seit 1988 mit einem eigenen Büro vertreten. Sie hat dort seitdem Finanzierungen in Höhe von rund 750 Mio. Euro für Investitionsvorhaben bereitgestellt. Das aktuelle Portfolio umfasst ein Finanzierungsvolumen von über 255 Mio. Euro. Infrastrukturprojekte in den Sparten „Erneuerbare Energien“ sind zukünftig ein Fokus. (Quelle: DEG: Unsere Standorte: Indonesien, 2015)

Die DEG stellt privaten Unternehmen für ihre geplanten Investitionen in Indonesien langfristige Finanzierungen bereit und beteiligt sich mit Eigenkapital an der Projektgesellschaft in Indonesien. Zukünftige Projektinvestitionen durch sogenannte „Independent Power Producers“ (IPPs) können durch die DEG mitfinanziert werden. Hierzu wird auch auf die Struktur von Projektfinanzierungen („Cash-flow-related-lending“) verwiesen, die im Kapitel 7 ausführlich dargestellt ist.

Voraussetzung für eine DEG-Beteiligung ist ein Eigenkapitalanteil von ca. 30 % durch die Sponsoren bzw. Initiatoren des Projekts. Am Fremdkapital kann sich die DEG mit maximal 50 % beteiligen. Ein Engagement der DEG ist auch unter Risikoaspekten zu befürworten. Durch die DEG-Beteiligung ist eine deutsche staatliche Finanzinstitution mit im Projekt eingebunden. Interessierte

Investoren erhalten im DEG-Außenbüro in Jakarta umfassende Beratung im Hinblick auf alle Formen langfristiger Finanzierung, die von der DEG und der KfW Bankengruppe angeboten werden.

Von dem etablierten Netzwerk des DEG-Büros können insbesondere Investoren profitieren, die noch nicht so vertraut mit dem Sektor erneuerbare Energien in Indonesien sind. Unter anderem arbeitet das Büro mit lokalen Finanzinstitutionen und den staatlichen Investitionsbehörden zusammen. Das DEG ist im gleichen Gebäudekomplex wie das KfW Büro lokalisiert.



Kontakt

DEG Büro Jakarta
 Büroleiter Mathias Goulnik
 Menara BCA 46th floor
 Jalan M. H. Thamrin No. 1
 10310 Jakarta
 Tel: +62 21 23587441
 Fax: +62 21 23587440
matthias.goulnik@deginvest.de

Deutsche Unternehmen, die entweder eine Fertigungsstätte in Indonesien gründen möchten oder eine Investition planen, sollten zur Klärung der Finanzierungsfragen die DEG-Zentrale in Köln kontaktieren. Die Betreuung deutscher Unternehmen in der Firmenzentrale in Köln ist regional nach Bundesländern gegliedert. Für jedes Bundesland gibt es einen speziellen Kundenberater.



Kontakt

DEG GmbH
 Cornelius Thor - Direktor deutsche Unternehmen
 Kaemmergasse 22
 50676 Köln
 Tel: +49 221 4986 1622
cornelius.thor@deginvest.de
www.deginvest.de

Die KfW Bankengruppe - Zusammenfassung

Die KfW Bankengruppe mit ihren Tochterunternehmen KfW IPEX-Bank und DEG sowie dem Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank finanziert und fördert Projekte der erneuerbaren Energien in Indonesien.

Die DEG hat den Auftrag, unternehmerische Initiative in Indonesien zu fördern. Dazu stellt sie privaten Unternehmen für ihre Investitionen langfristige Finanzierungen als Fremd- und Eigenkapital bereit und berät sie bei der Umsetzung der Vorhaben.

Durch die KfW IPEX-Bank unterstützt die KfW die deutsche und europäische Exportwirtschaft und finanziert unternehmerische Investitionen, Exporte und Importe weltweit.

4.4 Multilaterale Finanzinstitutionen

4.4.1 Weltbank-Gruppe



Zu der Weltbank-Gruppe mit Sitz in Washington gehören 5 Organisationen:

- Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (International Bank for Reconstruction and Development – IBRD)
- Die Internationale Entwicklungsorganisation (International Development Association – IDA)
- Die Internationale Finanzkorporation (International Finance Corporation – IFC)
- Die Multilaterale Investitionsagentur (Multilateral Investment Guarantee Association - MIGA)
- Das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (International Center for Settlement of Investment Disputes – ICSID)

Die gesamte Weltbankgruppe und die individuelle Aufgabenstellung der Einzelorganisationen sind im folgenden Bild dargestellt.

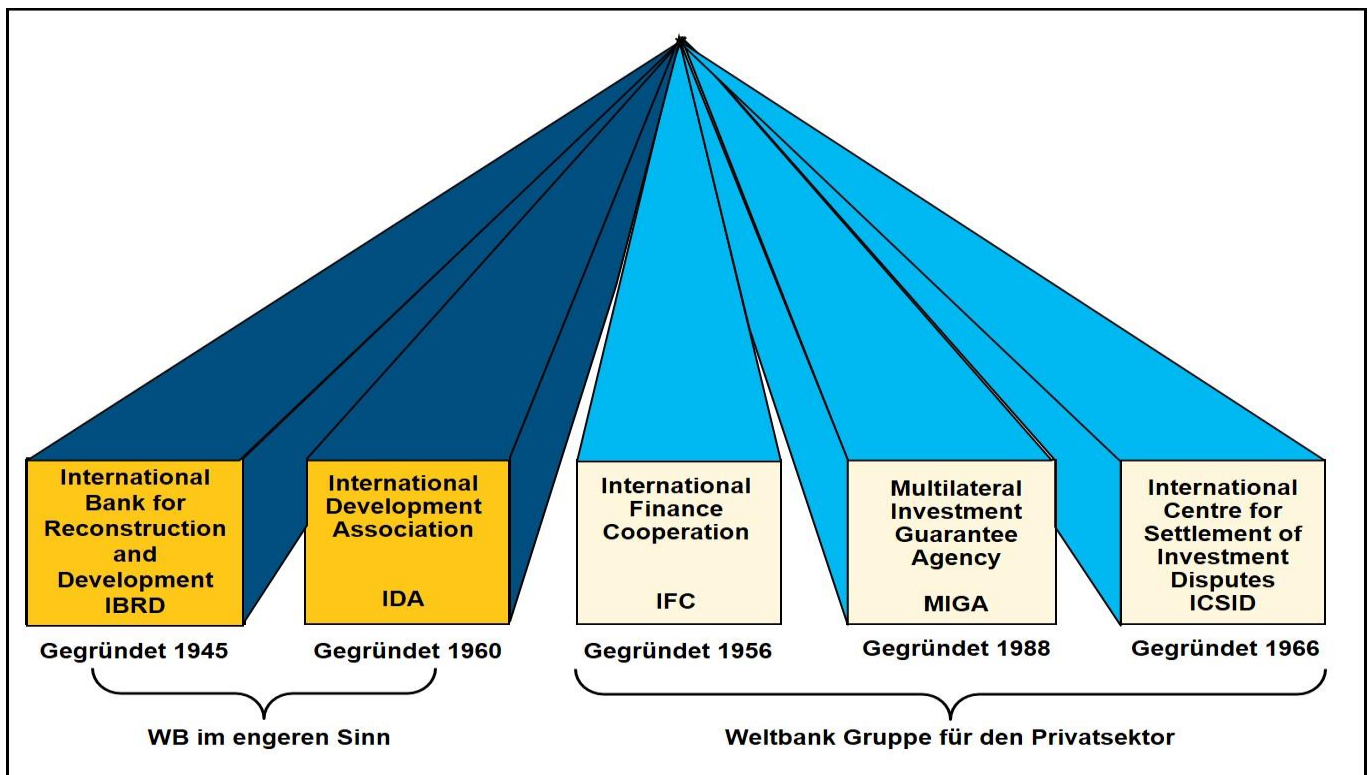


Abb. 3 Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe; Quelle: Eigene Darstellung

Über die „International Bank for Reconstruction and Development (IBRD) finanziert die Bank Projekte des öffentlichen Sektors in Indonesien. Die IBRD wird im allgemeinen Sprachgebrauch Weltbank genannt. Kredite zu Marktkonditionen werden nur an den öffentlichen Sektor Indonesiens vergeben.

Die Zusammenarbeit mit Indonesien beschränkt sich gegenwärtig auf sogenannte „Policy Loans“. Hierbei vergibt die Weltbank großvolumige Kredite an die indonesische Regierung, die für umfassende Sektorreformen genutzt werden können. Wegen der

langwierigen „Blue Book – Bürokratie“ konnte bis jetzt noch kein spezifischer Kredit für ein erneuerbare Energien Projekt vergeben werden. Allerdings bereitet die Weltbank gegenwärtig Projekte im Sektor vor.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank, Sektorreferat Energie Asien: persönliche Mitteilung, 2015).

Die Laufzeit der Kredite erstreckt sich zwischen 15 und 20 Jahren, die ersten drei bis fünf Jahre können tilgungsfrei sein. Der Zinssatz ist Libor basiert mit einem Aufschlag (spread), der sich an Länder- und Projektrisiko orientiert. Die Bank finanziert keine direkten Liefergeschäfte und hat nicht die Funktion einer Export-Import Bank.

Die Zusammenarbeit der Weltbank mit Indonesien korrespondiert mit dem aktuellen Fünfjahresplan der Zentralregierung. Eine ausführliche Übersicht der Arbeit der Weltbank mit dem öffentlichen Sektor Indonesiens vermitteln die folgenden Dateien:

[Country partnership strategy FY2013-FY2015](#)

[Monthly Operational Summary-EAP](#)

[Indonesia Beyond 2015](#)

Tab. 5: Wie können deutsche Unternehmen Kreditfazilitäten der Weltbank Gruppe in Indonesien im Exportgeschäft nutzen?

Projektfrühinformation	„Monthly Operational Summary“ über die Internetseite der Weltbank; Kontakt aufnehmen zum WB bzw. IFC Büro in Jakarta und in Paris
Internationale Ausschreibung	Wird durch den Projektträger durchgeführt und nach den Vergaberichtlinien der Weltbank umgesetzt.
Publikation	„Calls for Tender“ über UN Development Business (siehe Anhang) „general procurement notice“ und „specific procurement notice“
Art der Beschaffung	Entweder Turn-key (für EPC Contractors) für „Balance of Plant“ oder Einzellose (für Zulieferer geeignet) je nach Projektanforderung

Die „MIGA“ sichert die Investitionen von privaten Investoren und Projektspensoren gegen politische Risiken ab.

Das Geschäftsfeld der „IFC“ ist die Unterstützung von Projekten und Investitionen des Privatsektors mit Eigenkapital und Fremdkapital. Die IFC ist seit 1985 in Indonesien aktiv und das wichtigste Land für die IFC in der Asean Region, bezogen auf das Kreditportfolio.

Die Aktivitäten der IFC sind in den folgenden Dateien beschrieben:

[IFC in Indonesia](#)

[Doing Business in Indonesia, 2012](#)

Der Sektor erneuerbare Energien ist wegen der fehlenden Rahmenbedingungen noch kein Schwerpunkt des IFC Engagements in Indonesien. Die Bedingungen für ein IFC Engagement und die Arbeitsweise sind in folgender Broschüre dargestellt:

[How to obtain Financing from IFC in Asia](#)

Die Weltbank hat in den vergangenen Jahren ihr Garantieinstrument erweitert, ohne der eigenen Tochter MIGA Konkurrenz zu machen. Während die MIGA Investitionen und Eigenkapital gegen politische Risiken absichert, dient das neue Garantieinstrument der langfristigen Kreditbesicherung vor allem im BOOT-Umfeld (Build Own Operate Transfer) (siehe auch Kapitel 7).

Angeboten werden zwei unterschiedliche Garantieprogramme. Die Garantiefazilität „*Partial Risk Guarantee*“ bietet privaten Projektträgern und Betreibern von erneuerbaren Energie Projekten, die auf staatlichen Konzessionen oder Verträgen basieren, die Möglichkeit, sich gegen die Risiken eines vertragswidrigen Verhaltens des indonesischen Staates oder einer staatlichen Institution zu versichern.

Absicherungsspektrum der Partial risk guarantee

- Änderung der Gesetzgebung
- Weigerung, vertragliche Zahlungsverpflichtung zu erfüllen
- Verhinderung eines Streitschlichtungsverfahrens
- Enteignung und Verstaatlichung
- Behinderung der Devisenverfügbarkeit und Konvertierbarkeit
- Verweigerung der vertraglichen Zahlungsverpflichtung nach Auslaufen der Konzession
- Unrechtmäßige Behinderung / Verzögerung von Genehmigungsverfahren

Partial Credit Guarantee

Über die „*Partial Credit Guarantee*“ kann die Weltbank Finanzinstituten einen Teil der *langfristigen Darlehen* garantieren. Kommerzielle Banken scheuen sich sehr oft, langfristige Kreditengagements in Entwicklungsländern einzugehen. Infrastrukturinvestitionen im Bereich erneuerbare Energien sind in den meisten Fällen aber erst auf Grund langer Amortisierungszeiten wirtschaftlich tragfähig. Mit dem zweiten Garantieinstrumentarium stellt sich die Weltbank dieser Problematik, in dem sie der kreditgebenden Geschäftsbank das „lange Ende“ der Kreditlaufzeit, also die letzten Jahre, gegengarantiert. Damit ist das Kreditrisiko der Geschäftsbanken zeitlich limitiert.

Diese Variante ermöglicht es auch der indonesischen Regierung oder staatlichen Projektträgern, im internationalen Finanzmarkt langfristige Kredite in Anspruch zu nehmen, da hierüber auch Bondemissionen der Staatsbank (Treasury Bonds) mit einer IFC Garantie unterlegt werden können..

Die Resident Mission der Weltbank in Jakarta sowie das europäische Verbindungsbüro in Paris sind gute Anlaufpunkte, um sich über die geplanten Projektaktivitäten der Weltbank in Indonesien zu informieren.



Kontakt

World Bank Office Jakarta
Indonesia Stock Exchange Building,
Tower 2, 12th Floor. Jl.
Jenderal Sudirman Kav 52-53,
Jakarta 1219
Tel: +62-21 5299-3000
wbindonesia@worldbank.org

IFC Office Jakarta
Mr. Sarvesh Suri
ssuri1@ifc.org
Indonesia Stock Exchange, Tower II, 9th Floor
Jl. Jend. Sudirman Kav. 52 - 53
Jakarta 12190,
Indonesia
Tel: 62-21 2994-8001

Im Weltbank-Büro in Paris betreut Oliver Griffith deutsche Kunden

Kontakt

IFC Representative Office Europe
 Oliver Griffith
 66, Avenue d'Iéna,
 75116 Paris
 France
 Tel: +33 1 4069 3195
ogriffith@ifc.org
www.worldbank.org/en/country/france

In Washington im Hauptquartier der Weltbank steht die deutsche Exekutivdirektorin Ursula Müller mit ihrem Team für Anfragen aus der deutschen Wirtschaft zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft kann sie hilfreiche Kontakte in die Sektor- und Länderabteilungen der Bank vermitteln.

Der deutsche Exekutivdirektor vertritt Deutschland im Aufsichtsrat der Weltbank. Dieser überwacht und steuert die Geschäftstätigkeit der Bankengruppe. Deutschland ist nach den USA, Japan und China viertgrößter Anteilseigner.

Kontakt

World Bank; Deutsches Exekutiv Büro
 Ursula Müller, Exekutivdirektorin
 1818 H Street, N.W. Washington, DC 20433
 U.S.A.
 Tel: +1 202-458-1183
umueller@worldbank.org
<http://www.worldbank.org/de/about/leadership/directors/eds05/overview>

Kontakt

Büro des Delegierten der Deutschen Wirtschaft
 Dr. Christoph Schemionek
 World Bank Liaison Officer
 1776 I Street, N.W. Suite 1000
 Washington, D.C. 20006
 Tel: +1 202-659-4777
cschemionek@rgit-usa.com
www.rgit-usa.com

4.4.2 Asiatische Entwicklungsbank (ADB)



Die Asiatische Entwicklungsbank gehört zur Gruppe der Regionalen Entwicklungsbanken. Angesichts ihres spezifisch regionalen Mandats und ihrer erheblichen finanziellen Ressourcen stellt sie neben der Weltbank den zweiten Pfeiler des internationalen Entwicklungsbankensystems dar. Der operative Sitz der ADB ist Manila. Die Bank wurde im Dezember 1966 gegründet.

Indonesien ist der größte Kreditnehmer der ADB in der Asean Region, die seit 1966 im Land aktiv ist. Die Zusammenarbeit mit Indonesien orientiert sich wie bei den anderen Geberorganisationen auch am aktuellen „National Medium Term Development Plan 2015-2019“ der indonesischen Regierung, der im Januar 2015 verabschiedet wurde. Das gesamte Kreditportfolio beläuft sich mittlerweile auf über 30 Mrd. US \$. 2014 wurde ein Kredit zwischen der Bank und der Regierung über 400 Mio. US \$ vereinbart, um vor allem auch PPP Projekte im Energiesektor zu initiieren.

Die Aktivitäten der ADB in Indonesien sind in den drei folgenden Dokumenten zusammengefasst:

[Country Partnership Strategy 2012-2014](#)

[Country Operations Business Plan 2014-2016](#)

[ADB Indonesia Fact Sheet](#)

Diese Dokumente vermitteln deutschen Exporteuren eine ausgezeichnete Übersicht des komplexen indonesischen Marktes.

Vier grundsätzliche Aufgaben erfüllt die Bank:

- technische Hilfe bei der Projektfinanzierung und Strukturhilfe
- Kreditvergabe an staatliche Kreditnehmer
- Kreditvergabe an private Kreditnehmer (Private Sector Department)
- Investitionsbeteiligungen in privaten Unternehmen

Indonesien besitzt in der Bank den Status eines „middle income country“. Einer der zukünftigen Schwerpunkte in der Zusammenarbeit mit Indonesien wird die Unterstützung des Privatsektors sein. Hierbei soll auch der Einsatz von erneuerbaren Energien gefördert werden.

Die Aktivitäten der ADB im Sektor erneuerbare Energien sind umfassend in folgender Publikation der Bank darstellt. (Quelle: Asian Development Bank: Clean Energy Program, 2012)

Die Ausschreibungs- und Beschaffungsregeln der ADB stimmen weitgehend mit denen der Weltbank überein. Wichtigstes Zulassungskriterium und Unterscheidungsmerkmal zur Weltbank ist für einen Lieferanten das Warenursprungszeugnis. Nur Lieferungen und Leistungen aus einem Mitgliedsland der ADB werden zugelassen, siehe auch unter: [ADB Procurement Guidelines March 2013](#). Diese Einschränkung gilt auch bei ADB Finanzierungen für den Privatsektor. Deutschland ist der größte europäische Aktionär an der ADB. Somit sind deutsche Lieferungen und Leistungen bei allen Ausschreibungen zugelassen. Eine Liste der Mitgliedsländer, aus denen Zulieferungen zulässig sind, ist zu finden unter: [ADB Member Countries](#).

Sowohl Beratungsfirmen als auch Einzelberater können sich bei der ADB um Beratungsaufträge für Vorhaben im öffentlichen und privaten Sektor bewerben. Hierzu ist es wichtig sich mit den aktuellen Ausschreibungsrichtlinien zu befassen, diese sind unter [Guidelines on the Use of Consultants by Asian Development Bank and Its Borrowers](#)“ zu beschaffen. Es lohnt sich, frühzeitig qualifizierte indonesische Firmen oder Einzelberater zu suchen, da oft ein gemeinsames – Stichwort „local content“ – Angebot in den Ausschreibungsunterlagen verlangt wird. Eine Registrierung auf der ADB DACON Datenbank ist empfehlenswert. (Quelle: BFAI: ADB Leitfaden, 2007).

Die Bank verfügt über eine Privatsektor Abteilung. Ähnlich wie IFC und DEG beteiligt sich die ADB auch mit Eigenkapital an Projektgesellschaften. Dazu muss von den Sponsoren ein Executive Summary vorgelegt werden, welche die wesentlichen Merkmale des Vorhabens, wie Projektbeschreibung und Ziele, Hintergrund der Projektbeteiligten und Marktumfeld, zusammenfasst. Kredite an

den Privatsektor haben eine maximale Laufzeit von 15 Jahren, wobei die ersten drei Jahre tilgungsfrei vereinbart werden können. Die Zinssätze für Privatsektor Projekte orientieren sich an aktuellen Marktkonditionen. Sie sind Libor basiert, plus Aufschlag.

Von Bedeutung für deutsche Exporteure ist auch das „*Trade Finance Program*“, das im Kapitel 5 erläutert wird. Ein spezielles Instrument der Kofinanzierung mit kommerziellen Banken stellt das „Complementary Financing Scheme“ (CFS) dar, bei dem die ADB aufgrund ihres Status als multilaterale Entwicklungsbank für kommerzielle Banken einen Teil des politischen Risikos abdeckt. Die ADB agiert als sogenannter „lender of record“ und überträgt die Privilegien einer multilateralen Bank (preferred creditor status) an die sich dem CFS anschließenden Banken.

Man spricht in diesem Fall auch von „B-Loan Structure“. Projektspensoren sollten der ADB zu Beginn der Projektentwicklungsphase ein „Executive Summary“ zum Projekt vorlegen, um schon rechtzeitig die Chancen einer ADB Beteiligung abzuklären. Hierzu ist eine erste Kontaktaufnahme mit dem Europäischen Verbindungsbüro in Frankfurt sinnvoll.

Tab. 6: Wie können deutsche Unternehmen Kreditfazilitäten der ADB in Indonesien für Ihre Exporte nutzen?

Projektfrühinformation	„Monthly Operational Summary“ über die Internetseite der ADB.
Internationale Ausschreibung	Durch den Projektträger nach den Vergaberichtlinien der ADB – Wichtig! Warenherkunft beachten: Warenursprungszeugnis aus Mitgliedsland der ADB zwingend vorgeschrieben. Bei Verstoß Disqualifikation vom Bietungsverfahren.
Publikation	„Calls for Tender“ über UN Development Business (siehe Anhang) „general procurement notice“ (= Projektvorinformation) und „specific procurement notice“ (= Call for Tender)
Art der Beschaffung	Entweder Turn-key (für EPC Contractors) für „Balance of Plant“ oder Einzellose (für Zulieferer geeignet) je nach Projektanforderung

Von Bedeutung für deutsche Exporteure ist auch das „*Trade Finance Program*“, das im Kapitel 5 erläutert wird.

Ein spezielles Instrument der Kofinanzierung mit kommerziellen Banken stellt das „Complementary Financing Scheme“ (CFS) dar, bei dem die ADB aufgrund ihres Status als multilaterale Entwicklungsbank für kommerzielle Banken einen Teil des politischen Risikos abdeckt. Die ADB agiert als sogenannter „lender of record“ und überträgt die Privilegien einer multilateralen Bank (preferred creditor status) an die sich dem CFS anschließenden Banken.

Man spricht in diesem Fall auch von „B-Loan Structure“. Projektspensoren sollten der ADB zu Beginn der Projektentwicklungsphase ein „Executive Summary“ zum Projekt vorlegen, um schon rechtzeitig die Chancen einer ADB Beteiligung abzuklären. Hierzu ist eine erste Kontaktaufnahme mit dem Europäischen Verbindungsbüro in Frankfurt sinnvoll.



Kontakt

Asian Development Bank –European Representative Office
 Barckhausstr. 1
 60325 Frankfurt, Germany
 Tel: +49 69 21 93 64 00
 Fax: +49 69 21 93 64 44
 Sabyasachi Mitra
sabymitra@adb.org

Die ADB hat ein Verbindungsbüro in Jakarta:

 **Kontakt**

Asian Development Bank
Indonesia Resident Mission
Gedung BRI II, 7th Floor
Jalan Jenderal Sudirman Kav. 44-46
Jakarta 10210,
Indonesia
Tel: +62 21 251 2721
Fax: +62 21 251 2749
www.adb.org/s

5 Kommerzielle Absicherung und Finanzierung

5.1 Einführung

Im internationalen Wettbewerb um Exportmärkte kommt der Finanzierung zunehmend eine Schlüsselfunktion zu. Nicht selten wird sogar eine Kapitalbeteiligung am Projekt erwartet, womit der Exporteur zum Investor wird. Indonesien verfügt über die international geschäftsübliche Palette von Finanzierungsmethoden und Handelserleichterungen wie Akkreditiven oder Bank- und Internettransfers.

Die Praxis zeigt, dass bei der Auftragsvergabe neben dem technologisch hochwertigen Produkt immer mehr die Bereitstellung einer geeigneten Finanzierung durch den Anbieter für die Wettbewerbsfähigkeit und somit den Zuschlag entscheidend ist. Dies führt zunehmend zur Entwicklung von Finanzierungsmodellen, die eine starke Einbindung des Exporteurs und seiner Hausbank in die Finanzierung vorsehen. Dieser Thematik widmen sich die folgenden Kapitel. Verbreitete Formen der Exportfinanzierung für Indonesien sind Dokumentenakkreditive, Forfaitierung und Bestellerkredite, gedeckt durch Exportkreditagenturen, wie EulerHermes. Das generelle Prozedere all dieser Außenhandelsinstrumente ist in der [Basisstudie](#) „Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme von Projekten der erneuerbaren Energien“ beschrieben. In den Folgekapiteln der aktuellen Finanzierungsstudie werden die Indonesien-spezifische Bedingungen sowie die individuelle Länderbeschlusslage dargestellt.

5.2 Absicherung über Dokumentenakkreditive

Aufgrund möglicher hoher Verschuldung von indonesischen Unternehmen und Rechtsunsicherheit bei Klagen sollte den Zahlungskonditionen besonderes Augenmerk geschenkt werden. Das Akkreditiv ist die am weitesten verbreitete Zahlungsmethode in Indonesien. Das "Dokumenten-Akkreditiv" ist sowohl für Exporteure als auch für die indonesischen Importeure ein unverzichtbares Zahlungssicherungsinstrument. Fakturiert wird üblicherweise in US \$, aber auch in Euro oder Schweizer Franken.

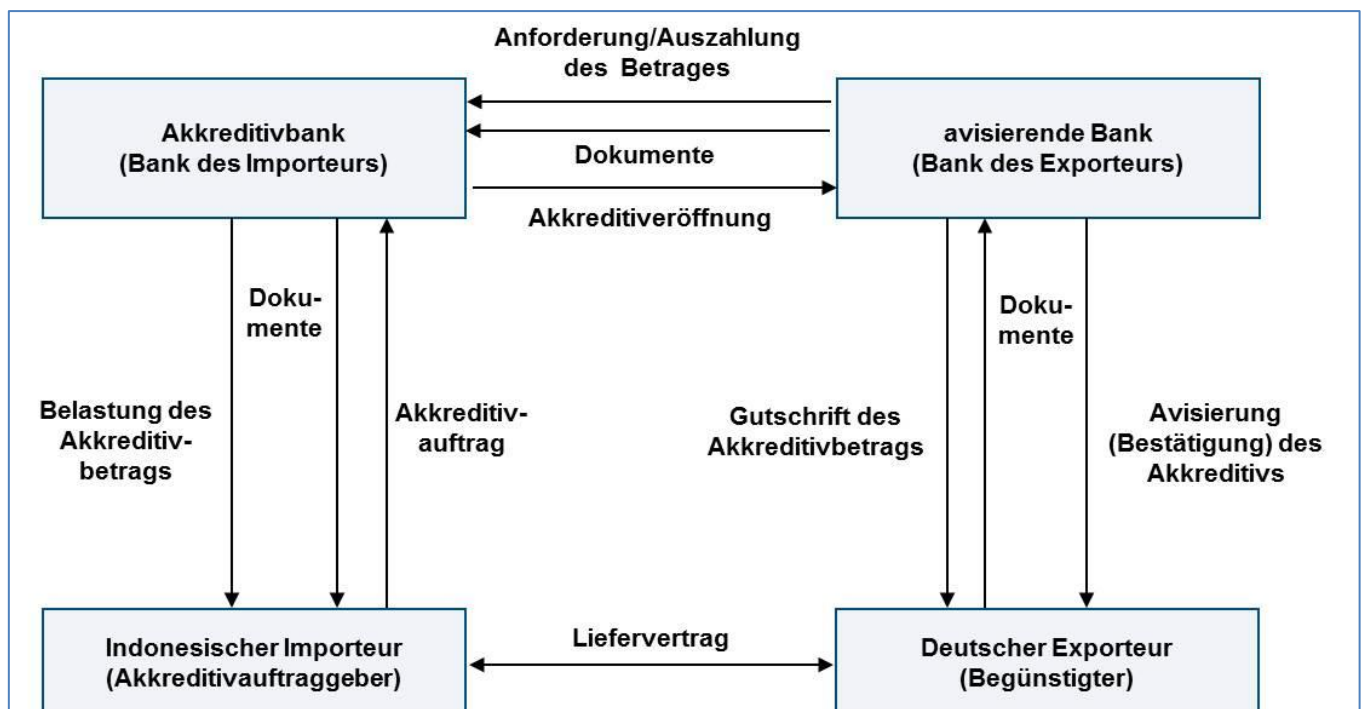


Abb. 4 Dokumenten-Akkreditiv; Quelle: Eigene Darstellung

Die Vorgehensweise bei der Akkreditivverstellung ist wie folgt:

1. Der indonesische Importeur (Akkreditiv Steller) beauftragt seine Bank (Akkreditiv Bank), zugunsten des deutschen Exporteurs (Begünstigter) bei dessen deutscher Hausbank (avisierende Bank) ein Akkreditiv zu eröffnen
2. Die Bank des deutschen Exporteurs teilt dem Exporteur die Akkreditiv-Bedingungen mit
3. Der Exporteur reicht darauf die Dokumente seiner Hausbank ein, die nach Prüfung auf Übereinstimmung mit den Akkreditiv-Bedingungen an den Exporteur zahlt.

(Quelle: BFAI: Das Internationale Ausschreibungs-ABC, generelle Darstellung, 2003)

Bei Neukunden sollte auf ein unwiderrufliches Bankakkreditiv (erstellt von einer erstklassigen indonesischen Bank oder einer internationalen Geschäftsbank) bestanden werden. Indonesische Banken verlangen bei Kunden, die nicht über die beste Bonität verfügen, in der Regel, dass der durch das Akkreditiv gedeckte Betrag vorab auf einem Sperrkonto hinterlegt werden muss. In manchen Fällen wird dadurch auf hohe Vorauszahlungen oder Abwicklung über Drittländer ausgewichen.

(Quelle: Außenwirtschaft Austria: Exportbericht Indonesien, 2014)

Eine Vorabstimmung des Akkreditivtextes mit dem Kunden ist angeraten. Die Mitwirkung des Importeurs bei der Ziehung der Zahlungen aus dem Akkreditiv ist zu vermeiden. Einer Bezahlung gegen offene Rechnung sollte nur bei sehr guten Kunden mit bereits lange andauernder problemloser Geschäftsbeziehung zugestimmt werden. Beim Empfang von Akkreditiven sollte umgehend eine genaue Prüfung sämtlicher Angaben erfolgen, da Diskrepanzen bei Adressen oder Formulierungen erfahrungsgemäß zu Problemen bei der Abwicklung des Handelsgeschäfts führen.

(Quelle: Commerzbank AG: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014).

Bei Erstellen der für die Akkreditivabwicklung vorzulegenden Papiere ist äußerste Sorgfalt und Überprüfung der Übereinstimmung mit den Akkreditivbedingungen anzuraten. Es kommt wiederholt vor, dass bereits kleinste Abweichungen (z.B. Frachtpapier in falscher Sprache, abgekürzte Straßennamen) vom Importeur, dem die Papiere zur Prüfung vorgelegt werden, dazu verwendet werden, um beträchtliche Preisnachlässe zu verhandeln. Es sollte demnach darauf geachtet werden, das Akkreditiv so zu formulieren, damit er vom Grundgeschäft losgelöst, also abstrakt ist und im Falle eines Streitfalles die Zahlung nicht in Abhängigkeit zum Grundgeschäft komprimiert wird.

(Quelle: Außenwirtschaft Austria, Exportbericht Indonesien, 2014)

Grundsätzlich gilt festzustellen, dass für deutsche Exporteure signifikante Risiken auftreten können. Daher ist es sinnvoll, die Akkreditivtexte von im Indonesiengeschäft erfahrenen Experten prüfen, bzw. formulieren zu lassen.

Exporteure sollten mit der Hausbank prüfen, die unten beschriebenen Absicherungsmechanismen der IFC und ADB zu nutzen. Beide multilateralen Finanzinstitutionen wurden im Kapitel 4 vorgestellt. Die Nutzung von sog. „Trade Facilitation“ Programmen, die von ADB oder IFC angeboten werden, kann sich hier als hilfreich erweisen.

Hierbei gelten folgende Vorteile, die Exportgeschäfte mit indonesischen Kunden erleichtern:

- der deutsche Exporteur erhält eine Akkreditivbestätigung durch seine Hausbank
- längere Akkreditivlaufzeiten für Exportgeschäfte in China können abgesichert werden

Trade Facilitation Program

International Finance Corporation

längere Akkreditivlaufzeiten bzw. Akkreditive bestimmter Banken lassen sich über eine Garantie der IFC unter dem „Global Trade Finance Program“ darstellen. Hierbei gibt die IFC gegenüber der Akkreditiv-bestätigenden Bank (Bank des Exporteurs) eine Garantie ab, auf dessen Basis dann auch längere Laufzeiten bestätigt werden können. Mit dem „Global-Trade-Finance-Programme“ hat die IFC ein Instrument geschaffen, um die kommerzielle Absicherung von Zahlungsströmen aus Risikoländern zu verbessern. Mit dem „Climate Smart Trade Program“ gibt eine spezifisch für Projekte der erneuerbaren Energien ausgerichtete Unterstützung. Die Korrespondenzbanken können im IFC Büro in Jakarta erfragt werden.

Asian Development Bank

Im Rahmen des [„Trade Facilitation Program“](#) der Asian Development Bank für Indonesien, welches die gleiche Funktionsweise hat wie das der IFC, arbeitet die ADB mit ausgewählten Banken zusammen.

Die Europäische Repräsentanz der Asiatischen Entwicklungsbank in Frankfurt sollte zum Trade Finance Program kontaktiert werden.

5.3 Die Forfaitierung

Die o.g. Instrumente dienen der Zahlungssicherung und liefern als solches noch keine Liquidität für den Exporteur. Mit dem Instrument der Forfaitierung können sich Exporteure Liquidität und damit finanziellen Spielraum verschaffen, indem Sie zu einem späteren Zeitpunkt fällig werdende Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an eine Bank oder ein Spezialinstitut verkaufen. Die Bank übernimmt dabei das volle wirtschaftliche und politische Risiko.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Ankauf durch den Forderungskäufer i.d.R. regresslos erfolgt, also ohne späteren Rückgriff auf den Exporteur. Der Exporteur haftet jedoch für den rechtlichen Bestand und die Durchsetzbarkeit der Forderung bis zu deren vollständiger Erfüllung. Eine Forfaitierung erfolgt in der Regel auf Basis eines abstrakten, also vom Grundgeschäft losgelösten, Zahlungsinstruments.

Die Forderung des deutschen Exporteurs an seinen indonesischen Geschäftspartner ist besichert durch folgende mögliche Instrumente:

- Bank-avalierte Wechsel
- Bankgarantie
- Akkreditiv
- Solawechsel

Eine Forfaitierung von reinen Buchforderungen ist bei indonesischen Schuldnern mit entsprechender zufriedenstellender Bonität auch möglich. Sobald der Exporteur eine Forfaitierung beabsichtigt, sollte er frühzeitig Kontakt mit Forfaieteuren aufnehmen, um die aktuellen Ankaufkonditionen, einschließlich der für Indonesien berechneten Risikoprämie, die maximale Laufzeit forfaitierfähiger Exportforderungen auf Indonesien sowie die vom Forfaieteur anerkannten indonesischen Banken abzuklären.

Der Ablauf eines Forfaitierungsgeschäfts ist in der nachfolgenden Grafik beschrieben:

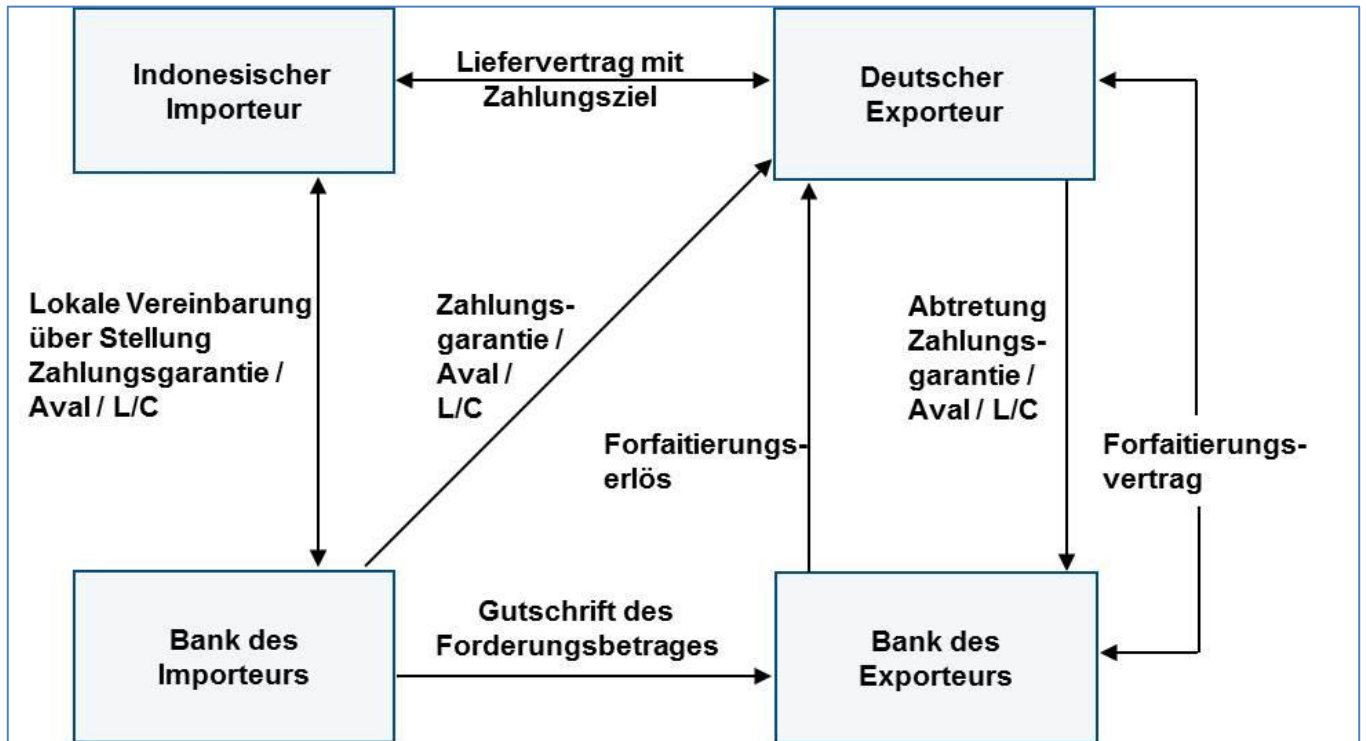


Abb. 5 Forfaitierung; Quelle: Eigene Darstellung

Einzelschritte eines Forfaitierungsgeschäfts mit einem indonesischen Kunden

1. Liefervertrag zwischen Exporteur und indonesischem Importeur
2. Warenlieferung von Exporteur an indonesischen Importeur
3. Lieferant räumt dem indonesischen Importeur im Liefervertrag ein Zahlungsziel ein.
4. Der Exporteur ist nach Lieferung der Leistung im Besitz einer verzinslichen Restkaufpreisforderung
5. Für den Forderungsbetrag hat der indonesische Besteller/Importeur dem Exporteur von einer akzeptierten indonesischen Bank avalierte Wechsel ausgehändigt.
6. Der Exporteur verkauft die Forderung an eine Bank oder ein Forfaitierungsunternehmen und übergibt diesem den Wechsel.
7. Der Exporteur erhält von der Bank oder dem Forfaitierungsunternehmen den – um den Diskontsatz verminderten – Gegenwert der Forderung und erzielt den sogenannten Forfaitierungserlös.
8. Die Bank oder das Forfaitierungsunternehmen ist nach dem Ankauf der Forderungen der neue Gläubiger des indonesischen Bestellers
9. Der indonesische Besteller leistet von nun ab seinen Schuldendienst an die Bank bzw. das Forfaitierungsunternehmen.

6 Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern

6.1 Private Kreditversicherungen

Als eine der aufstrebenden Volkswirtschaften der Erde bietet Indonesien weiterhin ein attraktives Wachstumspotential für Exporteure. Allerdings sollten auch die Ausfallrisiken einkalkuliert werden. Die Möglichkeiten der Absicherung von Forderungen über den *privaten Kreditversicherungsmarkt* sind in Indonesien durchaus machbar. Die Möglichkeiten der Deckung sollte bei den nachfolgenden 3 größten privaten Kreditversicherern in Deutschland erfragt werden.

- Euler Hermes Kreditversicherungs AG, Hamburg (=Hermes privat)
- Coface Kreditversicherungs AG, Mainz
- Atradius Kreditversicherung, Köln

Wichtig!

Die Policen unterscheiden sich von Versicherer zu Versicherer und müssen daher sorgfältig geprüft werden (Deckungsumfang, Karenzfristen für die Entschädigung etc.). Der Exporteur muss sich immer am Risiko mit dem sog. Selbstbehalt (i.d.R. 10% vom versicherten Betrag für wirtschaftliche und politische Risiken) beteiligen.

Die Entgelte für die Deckungsübernahme sind nicht standardisiert, daher muss für jede Deckungsübernahme ein Angebot angefordert werden.

Deckungszusagen privater Kreditversicherungen können zur Refinanzierung genutzt werden. Die ankaufende Bank behält sich i.d.R. ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor, für den Fall, dass die Kreditversicherung eine Entschädigung verweigert aufgrund unrichtiger Angaben des Exporteurs zum Projekt oder anderer Pflichtverletzungen des Exporteurs im Rahmen der Deckungszusage.

Vorteile der privaten Kreditversicherer!

Keine Vorgabe von Zahlungsbedingungen (z.B. 15%ige Anzahlung); keine Vorgaben beim Warenursprung

Wichtig!

Bei Finanzierung: vorab mit der finanzierenden Hausbank die Akzeptanz der Deckungspolice einer privaten Kreditversicherung klären.



Kontakt

Euler Hermes privat
Friedensallee 254
D-22763 Hamburg
Tel: +49 40 88 34-0
Fax: +49 40 88 34-77 44
info.de@eulerhermes.com

Atradius Kreditversicherung,
Opladener Straße 14
50679 Köln
Postfach
Tel: +49 221 2044-4000
Fax: +49 221 2044-4419
customerservice.de@atradius.com

Coface, Niederlassung in Deutschland
Isaac-Fulda-Allee 1
55124 Mainz
Tel: +49 6131 323-0
Fax: +49 6131 37 27 66
info-germany@coface.com

6.2 Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes

6.2.1 Grundlagen

Die deutschen staatlichen Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) sind ein bewährtes Instrument der Risikovorsorge im Exportgeschäft nach Indonesien.

Im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung der Bundesregierung schützen sie deutsche Exporteure und Kreditinstitute vor Zahlungsausfall bei der Lieferung an indonesische Kunden und sichern vor wirtschaftlichen und politischen Risiken aus diesen Exportgeschäften. PWC und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatare im Rahmen eines Konsortiums die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland.

Das gemeinsame Portal von Euler Hermes und PWC (siehe unten) informiert über Grundlagen und Inhalte der Absicherung sowie über die absicherbaren Risiken und das Antragsverfahren bei Exportgeschäften mit Indonesien. Sofern Unsicherheit über die Hermesdeckungsfähigkeit für ein Exportgeschäft nach Indonesien besteht, kann die neu geschaffene Möglichkeit der Vorabanfrage bei Hermes genutzt werden, um sich eine generelle unverbindliche Stellungnahme von Hermes einzuholen.

Die Anfrage bei „Hermes“ ist kostenfrei, Link siehe unten.

Kontakt

Euler Hermes Kreditversicherungen
 Gasstraße 27
 22237 Hamburg
 Michael Schröder (Einzeldeckungen)
 Tel: +49 40 88 34 - 9083
michael.schroeder@eulerhermes.com
www.agaportal.de/

Länderbeschlusslage Indonesien

Kurzfristig:

- Deckungen des privaten Sektors sind möglich auf Basis neuesten Auskunftsmaterials, das die Übernahme der Deckung unter Anlegung eines strengen Maßstabes rechtfertigen muss.
- Es bestehen Deckungsmöglichkeiten für größere Geschäfte von Fall zu Fall.
- Für den staatlichen Bereich gilt Zurückhaltung und sorgfältige Prüfung der Förderungswürdigkeit von Großvorhaben.

Mittel- langfristig:

- Deckungen des privaten Sektors sind möglich auf Basis neuesten Auskunftsmaterials bei besonderer Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Devisenwirksamkeit des Vorhabens. Für die Bonitätsprüfung des Bestellers gilt ein strenger Maßstab auch in Bezug auf Fälligkeitsstruktur und Devisenanteil der Verschuldung, der finanziellen Reserven, der Marktposition und der Unternehmenserlöse.
- Es bestehen Deckungsmöglichkeiten für größere Geschäfte von Fall zu Fall.
- Für den staatlichen Bereich gilt Zurückhaltung und sorgfältige Prüfung der Förderungswürdigkeit von Großvorhaben.

Indonesien ist zurzeit gemäß OECD Vereinbarung in die Länderkategorie 3 (von 7) eingestuft

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014).

Begünstigte

Euler Hermes-Deckungen für Exportgeschäfte nach Indonesien stehen ausschließlich deutschen Unternehmen zur Verfügung. Finanzkreditdeckungen können jedoch auch zugunsten ausländischer Kreditinstitute übernommen werden, sofern diese Lieferungen/Leistungen deutscher Exporteure nach Indonesien finanzieren.

Warenherkunft

Die Warenherkunft spielt bei einer gewünschten Absicherung/Finanzierung mit Euler Hermes eine zentrale Rolle, denn es sollen Lieferungen und Leistungen überwiegend deutschen Ursprungs abgesichert werden. Eine detaillierte Erläuterung über die Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten findet sich unter: [Hermesdeckungen 2012](#)

Sollten die max. zulässigen ausländischen Lieferanteile nicht eingehalten werden können, gibt es Möglichkeiten der Einbeziehung weiterer ausländischer Exportkreditversicherer, mit denen Euler Hermes eine Kooperationsvereinbarung getroffen hat.



Eine detaillierte Erläuterung über die Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten findet sich unter: [Agaportal Auslandsanteile](#)

Selbstbehalte

Nach dem Prinzip der Risikoteilung müssen Begünstigte aus einer Euler Hermes-Deckung einen Teil des Risikos selber tragen (Höhe abhängig von der Deckungsart). Dieses Risiko darf nicht anderweitig abgesichert werden und kommt im Schadensfall zum Tragen.

Sonderbedingungen für den Sektor erneuerbare Energien – Tilgungsprofil

Aufgrund der besonderen Förderungswürdigkeit und den Besonderheiten von Projekten im Bereich erneuerbare Energien wurde ein Sektorabkommen von der OECD entwickelt, mit folgenden flexiblen Rückzahlungsbedingungen:

- Kreditlaufzeiten bis zu 18 Jahren
- Flexible Rückzahlungsbedingungen (z.B. Annuitäten)
- Tilgungsfreie Zeit (Grace Period) bis zu 18 Monate nach Fertigstellung

Es besteht ebenso die Möglichkeit, OECD-Sonderbedingungen im Rahmen von Projektfinanzierungen (siehe Kapitel 7) zu nutzen. Eine Mischung aus beiden Sonderbedingungen ist jedoch nicht möglich.

Für Projekte mit Laufzeiten von mind. 2 Jahren muss lt. OECD Konsensus eine Anzahlung von 15% des Auftragswertes erfolgen, d.h. dass max. 85% des Auftragswertes deckungsfähig sind.



Das Berechnungstool für die Gebührenkalkulation finden Sie hier: [Hermesdeckungen Downloads](#)

6.2.2 Euler Hermes Produkte

Ausfuhrpauschalgewährleistung (APG)

Deutsche Exporteure, die wiederholt mehrere Besteller in unterschiedlichen Ländern beliefern, können hiervon profitieren. Beispielsweise könnte eine deutsche Zulieferfirma (mit einem deckungsfähigen Umsatz von mind. T€ 500 p.a. aus verschiedenen Ländern), die neben Kunden in Indonesien auch Besteller in anderen Ländern regelmäßig auf Basis von Zahlungszielen bis max. 360 Tagen beliefert, von der einfachen Handhabung einer APG profitieren. Die sog. „APG light“ richtet sich an kleinere Unternehmen und bietet Deckung für Zahlungsziele von max. 4 Monaten.

Vertragsgarantiedeckung und Avalgarantie

Die *Vertragsgarantiedeckung* ermöglicht deutschen Exporteuren, die zur Absicherung ihrer eigenen vertraglichen Verpflichtungen eine Garantie gegenüber ausländischen Bestellern herauslegen müssen (Bietungs-, Anzahlungs-, Vertragserfüllungs-, Gewährleistungsgarantie), sich vor Verlusten aus einer politisch bedingten oder widerrechtlichen Ziehung dieser Garantie zu schützen.

Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen dürfte die *Avalgarantie* interessant sein. Sie ermöglicht deutschen Exporteuren, die eigene Kreditlinie zu entlasten. Die *Avalgarantie* ist eine Ergänzung zur Vertragsgarantiedeckung und nicht eigenständig einsetzbar.

Grundsätzlich ist auch eine Hauptdeckung in Form einer Fabrikationsrisiko- bzw. einer Lieferantenkreditdeckung erforderlich, es sei denn der Exporteur hat keine ausländischen Zahlungsrisiken (z.B. aufgrund eines bestätigten Akkreditivs) oder hat diese anderweitig abgesichert.

Lieferantenkreditdeckungen als Einzeldeckungen

Exporteure können sowohl kurz- als auch mittel- und langfristige Forderungen im Rahmen von Einzelprojekten decken lassen. Grundsätzlich handelt es sich bei o.g. Produkten immer um die Deckung der Risiken nach Versand und Leistungserbringung. Risiken, die vor Versand entstehen (Produktion), können im Rahmen der sog. Fabrikationsrisikodeckung abgesichert werden.

Die Revolvierende Lieferantenkreditdeckung ermöglicht die Absicherung kurzfristiger Forderungen deutscher Exporteure, die einen indonesischen Besteller in laufender Geschäftsbeziehung mehrmals beliefern.

6.3 Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung

6.3.1 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit

Bei einem Bestellerkredit gibt es grundsätzlich mehrere Möglichkeiten wie in den nachfolgenden Grafiken dargestellt:

1. Bank-zu-Bank Kredit (Abb. 6)
Der indonesische Importeur schaltet seine lokale Bank ein, die einen Kredit bei einer deutschen Bank aufnimmt und diesen an den Importeur weiterleitet
2. Kredit an den indonesischen Importeur mit Garantie seiner Bank (Abb. 7)
3. Kredit an den indonesischen Importeur ohne zusätzliche Sicherheiten

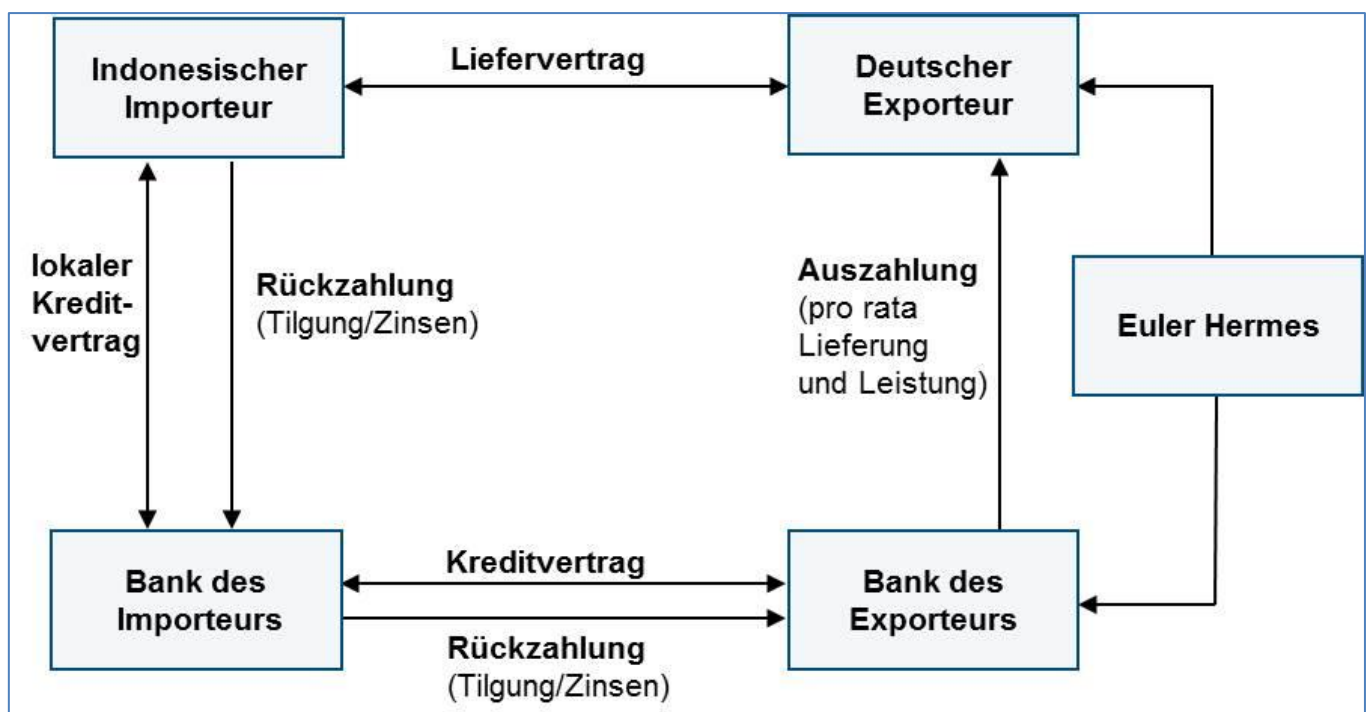


Abb. 6 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Bank zu Bank Kredit“); Quelle: Eigene Darstellung

Basis für die EulerHermes Deckung ist das „Grundgeschäft“ also der Liefervertrag zwischen dem deutschen Exporteur und dem indonesischen Kunden. Die kaufmännischen Bedingungen müssen alle Forderungen von EulerHermes erfüllen.

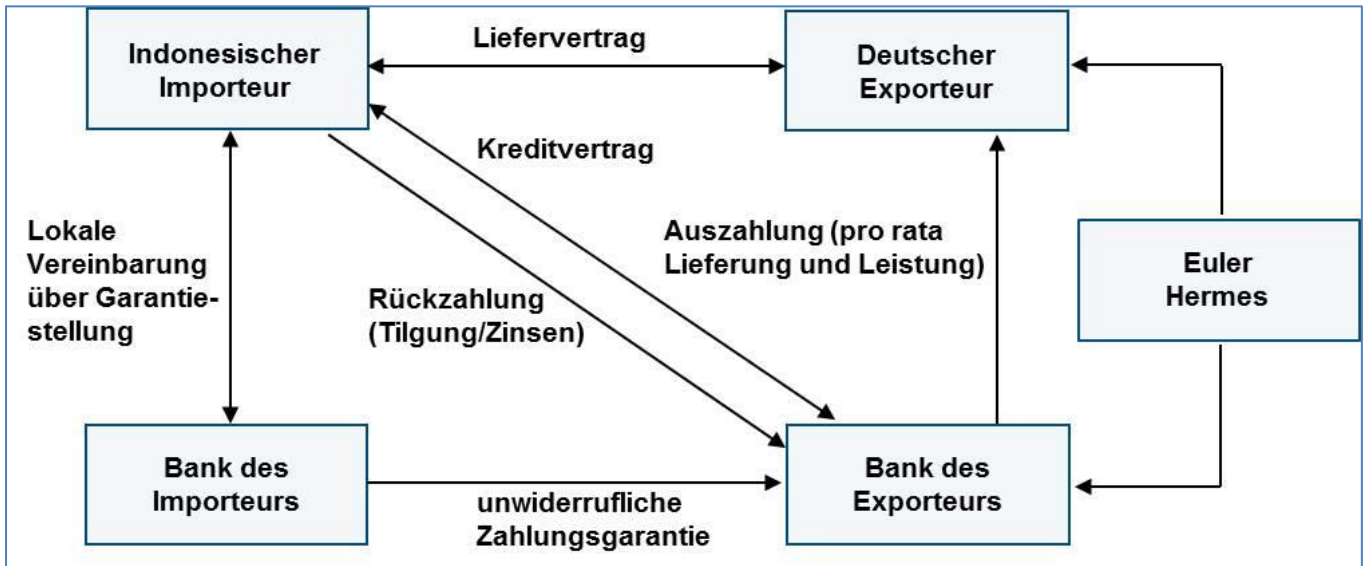


Abb. 7 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Direktkredit mit Bankgarantie“); Quelle: Eigene Darstellung

Bei obiger Vertragskonstruktion tritt die indonesische Geschäftsbank nicht als Kreditnehmer auf, sondern stellt eine Bankgarantie an die Hausbank des Exporteurs.

Die dritte Variante setzt eine zufriedenstellende Bonität des indonesischen Kunden voraus, denn es wird keine indonesische Bank zwischengeschaltet. Die Hausbank des deutschen Exporteurs vergibt einen langfristigen Exportkredit, der „Hermes-besichert“ ist, direkt an den indonesischen Geschäftspartner. Voraussetzung für die Bonitätsanalyse sind Bilanzen des indonesischen Kunden nach International Accounting Standard (IAS).

Es wird empfohlen, bei noch unbekanntem indonesischen Kunden eine Bonitätsprüfung über die lokale AHK arrangieren zu lassen.

Zusammenfassung Risikomanagement

Für jedes Exportgeschäft nach Indonesien bietet EulerHermes eine Palette von Produkten standardisierter oder maßgeschneiderter Absicherungsmöglichkeiten.

So können die Risiken in der Produktionsphase und nach Versand der Ware genauso abgesichert werden wie Geschäfte mit unterschiedlichen Zahlungszielen, da dies das Sektorabkommen der OECD zulässt.

Zudem bestehen Deckungsmöglichkeiten für die Finanzierung von Exportgeschäften wie Finanzkreditdeckungen, Avalgarantien oder Deckungen von Akkreditivbestätigungsrisiken. Absicherungsmöglichkeiten für Projektfinanzierungen und Strukturierte Finanzierungen runden das Angebot ab (siehe Folgekapitel).

Small Ticket Financings mit Northstar Europe

Deutsche Banken sind oft nur bei höheren Auftragswerten bereit, eine Euler Hermes-gedeckte Finanzierung anzubieten. Daher sind Exporteure gut beraten, sich bei kleineren Projekten (ab einem Finanzierungsbetrag von T€ 500) an die Northstar Europe (NSE) zu wenden. NSE ist 2011 gegründet worden und von der Luxemburger Bankenaufsicht lizenziert. Mehrheitsgesellschafter der NSE ist die Northstar Trade Finance Inc. (Canada), seit mehr als fünfzehn Jahren Spezialanbieter für kleinere Exportfinanzierungen aus

Canada und USA. Northstar Europe ist auf Finanzlösungen für weltweite Geschäftsentwicklungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie Finanzierungen von geringfügigeren Geschäften von Großunternehmen spezialisiert.

NSE bietet einen ECA-gedeckten, liefergebundenen Bestellerkredit auf kommerzieller Basis mit einer mittel- bis langfristigen Laufzeit von 2 bis zu 5 Jahren gem. OECD-Konsensus (i.d.R. Tilgungsdarlehen mit 8 oder 10 gleichen Hj-Raten ab Lieferung) an. Finanziert werden max. 85% des Auftragswertes gem. OECD-Konsensus. Die Finanzierungsgespräche führt NSE direkt mit dem indonesischen Besteller. Teilweise werden lokale Repräsentanten eingeschaltet.

Zur Prüfung der Kreditwürdigkeit benötigt NSE die testierten Jahresabschlüsse des indonesischen Geschäftspartners nach internationalen Rechnungslegungsstandards für die vergangenen 3 Jahre. Die Unterlagen können direkt vom Besteller oder über den Exporteur bei NSE eingereicht werden.

Grundsätzlich stellt dieser Weg eine zusätzliche Alternative zu den klassischen Zahlungsbedingungen, z.B. mittels Akkreditiv, für kleinvolumige Exporttransaktionen dar. Evtl. vorhandene Banklinien des Importeurs werden geschont. NSE übernimmt die komplette Antragstellung für die erforderliche ECADeckung des Bestellerkredites (one-stop-shop).

Die Auszahlung erfolgt direkt von NSE an den Exporteur nach erfolgter Lieferung/Leistung sowie Erfüllung der Verpflichtungen des Exporteurs aus dem Liefervertrag gegenüber dem Besteller. Das Vorliegen der vollständigen Kreditdokumentation inkl. Registrierung eventueller Sicherheiten zu Gunsten NSE sowie die Unterzeichnung einer Exporteur-Verpflichtungserklärung gegenüber der ECA bzw. eine schriftliche Abnahmebestätigung des Bestellers bzgl. der Lieferung/Leistung sind Auszahlungsvoraussetzung.

(Quelle: KfW IPEX: Merkblatt; Small Ticket Exporte über Northstar Europe S.A., Luxembourg, 2011)



Kontakt

Northstar Europe
 rue du Saint-Esprit
 L-1475 Luxembourg
 Tel: +352 26 47 66 1 Fax: 352 26 47 66 99
info@northstareurope.eu
<http://www.northstareurope.eu/>

Von deutschen Exporteuren kann der NSE Repräsentant für Deutschland direkt kontaktiert werden.



Kontakt

Northstar Europe - Deutschland Repräsentanz
 Hubert Störbrock
 Büöowstrasse 13
 45711 Datteln
 Tel: +49 2363 8284
 Mob: +49 171 8308821
h.stoerbrock@t-online.deu

6.3.2 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen

Der Exporteur hat die Möglichkeit, sich über den Verkauf seiner Euler Hermes-gedeckten Forderung zu refinanzieren. Diese Transaktion wird bewusst nicht Forfaitierung genannt, da es sich nicht um einen regresslosen Verkauf der Forderungen handelt. Die finanzierende Bank und Euler Hermes behalten sich ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor.

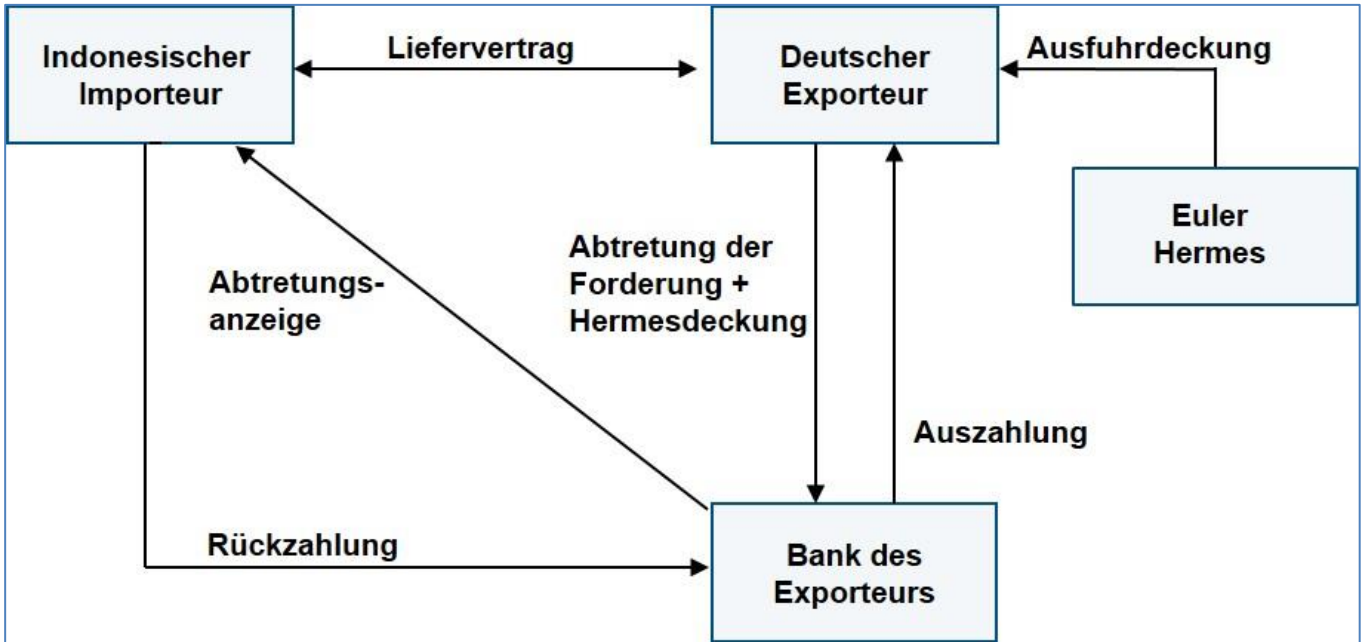


Abb. 8 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen; Quelle: Eigene Darstellung

7 „Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung

7.1 Grundlagen

Indonesien ist ein interessantes Zielland für ausländische Direktinvestitionen. Diese betragen im Jahre 2012 ca. 24,6 Mrd. US \$. Der Anstieg spiegelt das wieder gewonnene Vertrauen der Investoren wieder. Auch das um 15% gegenüber dem Vorjahr erhöhte Kreditvolumen durch indonesische und internationale Geschäftsbanken reflektiert die anziehende Investitionstätigkeit. Zukünftig setzt die indonesische Regierung auch auf den Privatsektor, um das geplante Erzeugungspotential mit erneuerbaren Energien zu realisieren. Private Investoren sollen mehr steuerliche Anreize erhalten.

(Quelle: ADB: Asian Development Outlook, 2015)

Durch das 2007 reformierte Investitionsgesetz wurden die Rechte ausländischer Investoren erheblich gestärkt. Des Weiteren werden bei Neuinvestitionen verschiedene Vergünstigungen (bspw. Landerwerb) und Steuererleichterungen gewährt. Positiv auf den Zufluss von Direktinvestitionen wirkt sich zudem die Verleihung des „Investment Grades“ durch die Ratingagenturen Fitch und Moody's aus.

(Quelle: Bundesverband der Deutschen Industrie: Prognos Studie, 2012).

Jakarta braucht private Investoren im Finanzierungsmix für den geplanten Ausbau der erneuerbaren Energien. Um trotz der zahlreichen Probleme den Kapitalgebern die Projektentwicklung zu erleichtern, wird die Investitionsbehörde BKPM zu einer zentralen Anlaufstelle ("One-Stop-Shop") ausgebaut. Zukünftig sollen Firmen dort alle Lizenzen beantragen können. Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Indonesien exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen. Investoren sollten sich auch über das aktuelle Investitionsklima und die staatlichen Förderbedingungen und die Steuerpolitik informieren.

(Quelle: GTAI: Wirtschaftstrends Indonesien, 2014).

Die Technik der Projektfinanzierung ist ein Verfahren, das sich für die Errichtungsfinanzierung von wirtschaftlich unabhängigen Projekten eignet. Für die in dieser Studie beschriebene Thematik kommen Biomassekraftwerke, Solar- und Windparks für Projektfinanzierungen in Indonesien infrage. Dieses Finanzierungskonstrukt wird unter der Annahme vorgestellt, dass deutsche, indonesische oder internationale Investorengruppen diesen Typus von Kraftwerken aus erneuerbaren Quellen in Indonesien errichten möchten. Für deutsche mittelständische Exporteure, die Anlagentechnologie nach Indonesien liefern, ist diese Finanzierungsvariante keine Option. Diese Projekte eröffnen jedoch durchaus Chancen für die Zulieferindustrie, indem sie mit den ausgewählten Anlagenbauern bzw. den Investoren in Kontakt treten.

Bewertungskriterien

Wichtigste Bewertungskennzahl ist die „Debt Service Cover Ratio“. Die umfangreiche Projektprüfung, der englische Fachbegriff heißt „due dilligence“, erstreckt sich daher auf Bereiche wie „Cashflow“ Analyse, Gewährleistung der Fertigstellung des Vorhabens, Fertigungstechnologie, meteorologische Parameter, ausgebildetes Personal und auf die Langfristigkeit der Abnahmeverträge.

Bei der ländlichen Energieerzeugung ist diese Art von Projekten wirtschaftlich nur tragbar, wenn mehrere Erzeugungsiseln (Dörfer oder Ansiedlungen) zu einer größeren wirtschaftlichen Einheit zusammengefasst werden. Die Zahlungssicherheit kann entweder durch staatliche Garantien oder durch Prepaid Mechanismen gesichert werden.

Bei industriellen Komplexen spielt vor allem die Bonität des Endabnehmers in der Risikoanalyse die entscheidende Rolle.

Da beim „Cash flow related lending“ den Finanzierungsinstitutionen keine herkömmlichen Sicherheiten wie Grundschulden gestellt werden können, rücken die vertraglichen Verpflichtungen staatlicher oder privater indonesischer Abnehmer der aus der Anlage erzielten Leistungen in den Vordergrund. Vertragliche Verpflichtungen des Staates im Konzessionsvertrag und Stromabnahmeverträge (power purchase agreement) spielen somit für die finanzielle Machbarkeit ebenso eine zentrale Rolle wie die Einbindung der Finanziers und Sicherungsinstitutionen.

Bei einer Projektfinanzierung handelt es sich um die Kreditgewährung für ein Investitionsvorhaben (Projekt), das als selbst tragende Wirtschaftseinheit konzipiert ist und in der Regel von einer rechtlich selbständigen und eigens zu diesem Zweck gegründeten Projektgesellschaft (*„special purpose company“*) realisiert und betrieben wird. Die Projektgesellschaft muss in Indonesien domiziliert sein. Eine ausländische Direktinvestition in Indonesien kann nur in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (PT, Perseroan Terbatas) vorgenommen werden. Der Aufbau einer indonesischen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Perseroan Terbatas (PT), gleicht der einer deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Anders als bei einer konventionellen Finanzierung, bei der die Bonität eines bereits existierenden Unternehmens beurteilt werden kann, kommt es also auf die zukünftig zu erwartenden Liquiditätsüberschüsse und Gewinne aus dem Projekt an. Die Besicherung des Projekts bezieht sich auf die Aktiva des Projekts, also den Wind- bzw. Solarpark oder die Biomasseanlage und den zu erwartenden Cash Flow. Lieferungen und Leistungen deutscher Unternehmen an einen indonesischen Investor im Rahmen einer Projektfinanzierung können auch von Euler Hermes abgesichert werden.

Der Startpunkt für jede Projektfinanzierung ist, dass die Regierung in Jakarta, eine Provinzregierung oder eine indonesische Regierungsorganisation den zukünftigen Betreibern und Investoren der Anlage eine zeitlich limitierte Konzession erteilt, um den bisher öffentlichen Versorgungsauftrag auszuführen. Die Projektgesellschaft ist zuständig für die Beschaffung der Finanzierung in Form von Fremdkapital („Senior Debt“) und Eigenkapital („Equity“), denn das Hauptmerkmal einer Projektfinanzierung ist vor allem die Eigenkapitalbeteiligung der Investoren und Projektspensoren am Projekt. In der Regel erwarten Banken einen Eigenkapitalanteil der Investoren von ca. 30%.

Als Finanzierungspartner für diese Projektstrukturen kommen die deutsche DEG oder die Weltbanktochter IFC in Frage. Auch die Privatsektor Abteilung der Asiatischen Entwicklungsbank sollte angesprochen werden. Ein aussagefähiges Projektmemorandum ist die Grundlage für die Kreditentscheidung.

Deutsche Technologieunternehmen genießen in Indonesien einen ausgezeichneten Ruf. Für deutsche Ingenieurunternehmen kommen umfangreiche Studien in Frage, die im Zuge des „due dilligence Prozesses“ ausgearbeitet werden müssen. Finanzinstitutionen, die diesen Projekttypus mitfinanzieren, beauftragen oftmals Ingenieurunternehmen als sogenannte „Lender`s Engineers“. Deutschen Consulting Unternehmen wird empfohlen, sich in Jakarta mit den großen kommerziellen Finanzinstitutionen und den Privatsektor Abteilungen der Entwicklungsfinanziers in Verbindung zu setzen, um Ihre Dienstleistungsportfolio und ihre Kompetenz vorzustellen.

Zusammenfassung

Die Projektfinanzierung unterscheidet sich von der klassischen Exportfinanzierung vor allem dadurch, dass ein Projekt nicht - wie z.B. bei der Erstellung einer Anlage auf „Turnkey“-Basis - vom Lieferanten gebaut und dann vom Auftraggeber aus seinem regulären Budget bezahlt wird.

Die gesamten Bau-, Betriebs- und Finanzierungskosten müssen ausschließlich aus den Projekterträgen während der Betriebsphase erbracht werden. Demzufolge kommt es bei der Projektfinanzierung auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projektes an und weniger auf die Kreditwürdigkeit des Schuldners. Man spricht hier in der englischen Terminologie von einem *„self financing project“*.

Diese Finanzierungsalternative eignet sich nur für große, wirtschaftlich sich selbst tragende Investitionsvorhaben. Von entscheidender Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Anlage, die Sicherung der Kreditgewährung („Bankability“) sind drei Verträge: Der langfristige Konzessionsvertrag, der Zuliefervertrag mit Primärrohstoffen bei einer Biogasanlage und der langfristige Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement, PPA).

7.2 Investitionsgarantien des Bundes

Ausländische Direktinvestitionen in Indonesien sind Triebkraft für das wirtschaftliche Wachstum des Landes. Für die investierenden Unternehmen sind Investitionen allerdings mit erheblichen politischen Langzeitrissen verbunden. Die außenwirtschaftliche Förderung des Bundes ermöglicht bzw. erleichtert Auslandsinvestitionen, durch die deutsche Unternehmen ihre weltweiten Chancen nutzen und sich auch auf schwierigen Märkten wie Indonesien im internationalen Wettbewerb behaupten können.

Die Bundesregierung bietet Unternehmen bei Direktinvestitionen in Indonesien langfristig flankierenden Schutz, indem sie der deutschen Wirtschaft auf der Basis von bilateralen Investitionsförderungs- und Schutzverträgen (IFV) Garantien zur Absicherung von Direktinvestitionen gegen politische Risiken mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren zur Verfügung stellt. Wirtschaftliche Risiken werden nicht abgesichert.

Deutsch-Indonesischer Investitionsförderungsvertrag

Voraussetzung für eine Investitionsgarantie durch den Bund ist das Bestehen eines Investitionsförderungs- und Schutzvertrags (IFV) mit dem Partnerland.

Die erforderlichen Rechtsschutzvoraussetzungen sind durch den neuen, am 2. Juni 2007 in Kraft getretenen, deutsch-indonesischen Investitionsförderungsvertrag gegeben.

Der Vertragstext nennt keine speziellen Genehmigungs- oder Zulassungserfordernisse hinsichtlich seiner Anwendbarkeit.

Davon abgesehen obliegt es dem Garantienehmer jedoch gemäß § 13 Abs. 1 der Allgemeinen Bedingungen ohnehin, in Indonesien erforderliche Genehmigungen o.ä. einzuholen.

In diesem Zusammenhang können folgende Formen von Investitionen abgesichert werden:

- 1. Beteiligungen
- 2. Kapitalausstattungen von Niederlassungen oder Betriebsstätten (Dotationskapital)
- 3. beteiligungsähnliche Darlehen des Gesellschafters oder eines Dritten (Bank)
- 4. andere vermögenswerte Rechte

PwC und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatäre im Rahmen eines Konsortiums die Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland.

Informationen über die Grundlagen und Inhalte der Absicherung, über die absicherbaren Risiken und Investitionen sowie über das Antragsverfahren und die Kosten erhalten Sie im gemeinsamen Portal von PwC und Euler Hermes Aktiengesellschaft - AuslandsGeschäftsAbsicherung der Bundesrepublik Deutschland (AGA) - unter [Investitionsgarantien](#).

Kontakt

PriceWaterhouseCoopers AG; Abt. Direktinvestitionen
 Gasstraße 27; 22237 Hamburg
 Andrea Isphording
 Tel: +49 40 88 34 -9499
andrea.isphording@de.pwc.com

8 Weitere Finanzierungsquellen

Die KfW Förderbank, die ebenso wie die oben dargestellte KfW Entwicklungsbank zur staatlichen KfW Bankengruppe gehört, hat in Deutschland das alleinige Recht, Mittel aus dem ERP Sondervermögen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft zu nutzen. ERP steht für „European Recovery Programme“, das im allgemeinen Sprachgebrauch auch „der Marshall-Plan“ genannt wird.

Die vorgeschlagene „indirekte Exportfinanzierung“ resultiert aus dem ERP-Innovationsprogramm, über das von KMUs langfristige Finanzierungen für Produkt- und Verfahrensentwicklung sowie deren Markteinführung beantragt werden können. Förderfähige Kosten im Unternehmen sind alle Aufwendungen in Forschung und Entwicklung für Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen.

Antragsberechtigt sind Unternehmen bis zu einem Jahresumsatz von 500 Mio. €, der Antrag wird über die Hausbank der KfW Förderbank zugeleitet.

Geschäftsmodell

Da der gegenwärtige Zinssatz bei 1% liegt, ergeben sich somit über diese extrem preiswerte und langfristige Finanzierungsvariante Liquiditätszuwächse im Unternehmen, die dann „indirekt“ zur Markterschließung in Indonesien genutzt werden können.

Hierin verbirgt sich die Wirtschaftlichkeit dieses Finanzierungsmechanismus.

9 Anhang

9.1 Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte

9.1.1 Indonesische Geschäftsbanken

PT Bank Central Asia Tbk (BCA)	
Adresse	Menara BCA, Grand Indonesia Jl. MH Thamrin No. 1, Jakarta 10310 Tel: +62-21 - 235 88000 Fax: +62-21 - 235 88 300 halobca@bca.co.id www.klickbca.com
Bank Danamon Indonesia	
Adresse	Corporate Secretary Menara Bank Danamon, 7th fl. Mega Kuningan, Jl. Prof. Dr. Satrio Kav. E IV No. 6 Jakarta 12950 Tel: +62-21 - 5799 1001-03, ext 8700 Fax: +62-21 - 5799 1445 corpsec@danamon.co.id www.danamon.co.id/Home/tabid/38/language/en-US/Default.aspx
Bank Internasional Indonesia	
Adresse	Sentral Senayan III Jl. Asia Afrika No.8; Kelurahan Gelora Kecamatan Tanah Abang Jakarta Pusat Tel : +62 21 2922 8888 Fax : +62 21 2922 8914 corporatesecretary@bankbii.com www.bii.co.id
Bank Mandiri	
Adresse	Plaza Mandiri Jalan Jendral Gatot Subroto Kav. 36-38 Jakarta 12190 Tel : +62 21 5265045, 5265095 Fax : +62 21 5263460, 5274477 www.bankmandiri.co.id
Bank Negara Indonesia (BNI)	
Adresse	Jalan Jendral Sudirman Kav.1 Jakarta 10220 Tel: +62 21 2511946 Fax: +62 21 2511113 www.bni.co.id

9.1.2 Informationsportale für Projektrecherchen

Germany Trade & Invest - GTAI	
Informationen	Die Gesellschaft informiert deutsche Unternehmen über Auslandsmärkte, Projekte und Ausschreibungen. www.gtai.de
Adresse	Hauptsitz Berlin: Friedrichstraße 60, 10117 Berlin Tel: +49 30 200 099-0 Standort Bonn: Villemombler Str. 76, 53123 Bonn. Tel: +49 228 249 93-0
Besonderheit	Kostenpflichtig sind Volltexte der Ausschreibungen mit Kontaktadressen

Nachrichten für Außenhandel (NFA)	
Informationen	Weltweite Informationen für die Außenwirtschaft
Adresse	MBM Martin Brückner Medien GmbH Märkte weltweit Rudolfstraße 22-24 60327 Frankfurt am Main
Kontakt	Tel: +49 69 66 56 32-25 Fax: +49 69 66 56 32-22 info@maerkte-weltweit.de www.maerkte-weltweit.de
Besonderheit	Kostenpflichtig

UN Development Business	
Informationen	UN Development Business Publiziert Informationen über Projektausschreibungen der wichtigsten internationalen Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. Development Business
Kontakt	Tel: +1 202 458-2397 Fax: +1 202 522-3316 dbusiness@worldbank.org www.devbusiness.com
Besonderheit	Kostenpflichtig

dgMarkets – Tenders Worldwide	
Informationen	dgMarkets Publiziert Informationen über Projektausschreibungen sämtlicher internationaler Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. www.dgmarket.com
Besonderheit	Kostenpflichtig

TED (Tenders Electronic Daily)	
Informationen	<p>Tenders Electronic Daily (TED) Online Version des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen. TED letztes Abrufdatum: 28. September 2015</p>
The World Bank	
Informationen	<p>Monthly Operational Summary (MOS) MOS, letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p> <p>Projektdatenbank“ Advanced Search for Projects” WB Projects letztes Abrufdatum: 28. September 2015</p>
Bundesgesetzblatt	
Informationen	<p>Onlineversion Bundesgesetzblätter Bekanntmachung der Abkommen über Finanzielle Zusammenarbeit</p> <p>Bundesanzeiger Verlag GmbH Amsterdamer Str. 192 50735 Köln Tel.: +49 221 9 76 68-0 Fax: +49 221 9 76 68-278 service@bundesanzeiger.de</p> <p>Geschäftsführung: Dr. Matthias Schulenberg Fred Schuld</p> <p>Kontakt & Fragen zu Online-Service Herr Rishi Arora Tel: +49 221 97668-282 Fax :+49 221 97668-278 bgb1@bundesanzeiger.de http://www1.bgb1.de/</p>
Besonderheit	<p>Kostenpflichtig ist die Suchfunktion und Recherchieren im Archiv.</p>

9.1.3 Weiterführende Publikationen

Landesinformationen	
Publikationen	<p>IRENA: Financial Mechanisms and Investment Framework for Renewables in Developing Countries, 2012</p> <p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014 Commerzbank 2014 letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p> <p>Central Intelligence Agency: The World Factbook, 2014 www.cia.gov letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p>

Geberorganisationen	
Publikationen	<p>BMZ: Konzepte 165, Leitlinien für die bilaterale finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, 2008 BMZ Leitlinien - Stand 2008 letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p> <p>BMWi: Verbesserung der Beteiligung deutscher mittelständischer Unternehmen an weltbankfinanzierten Projekten, 2007</p>

9.2 Quellenverzeichnis

Kapitel in der Studie	
Kapitel 1	<p>GTAI: Indonesiens Wirtschaftsdynamik, 2015</p> <p>KfW: Economic Research, Schwellenländer Check Indonesien, 2014</p> <p>Bayern LB: Wirtschaftsanalyse Indonesien, 2014</p> <p>Außenwirtschaft Austria: Exportbericht Indonesien, 2014</p> <p>Deutsche Energie Agentur (dena): Renewable Energy goes international, 2014</p>
Kapitel 2	<p>KfW: Economic Research, Schwellenländer Check Indonesien, 2014</p> <p>Bundesverband der Deutschen Industrie: Prognos Studie, 2012</p> <p>Bayern LB: Wirtschaftsanalyse Indonesien, 2014</p> <p>ADB: Asian Development Outlook, 2015</p> <p>Europäische Zentralbank: Euro Foreign Exchange Reference Rates, 2015</p> <p>GTAI: Wirtschaftstrends Jahresmitte 2015 – Indonesien, 2015</p> <p>Coface: Economic Studies , 2015</p> <p>World Bank: Doing Business in Indonesia, 2015</p> <p>Börsenzeitung, Stand 8. September 2015</p> <p>International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook - Indonesia, 2015</p> <p>World Bank: Indonesia Economic Quarterly, 2015</p> <p>UNEP: Towards a Sustainable Financial System in Indonesia, 2015</p> <p>GTAI: Kreditvergabe und Zahlungsmoral Indonesien, 2012</p> <p>GTAI: Indonesien will bis 2019 Milliarden in die Infrastruktur investieren, 2015</p> <p>ADB Europabüro Frankfurt: persönliche Mitteilung</p> <p>Commerzbank AG: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p> <p>GTAI: Indonesiens Konjunktur unter Druck, 2015</p>
Kapitel 3	<p>GTAI: Indonesien investiert in die Stromerzeugung, 2015</p> <p>BMZ: Indonesien – Situation und Zusammenarbeit, 2015</p> <p>UNEP: Towards a Sustainable Financial System in Indonesia, 2015</p> <p>GTAI: Indonesien baut erneuerbare Energien aus, 2015</p>

	<p>Hadiputanto, Hadinoto & Partners: Solar Power Feed in Tarif, 2013</p> <p>Gabler Wirtschaftslexikon: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014</p> <p>Rödl&Partner: Erneuerbare Energien in Kasachstan, 2015</p> <p>Gabler Wirtschaftslexikon online: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014</p>
Kapitel 4	<p>KfW Entwicklungsbank: Themen aktuell, Klimafinanzierung, 2014</p> <p>BMZ: Indonesien – Situation und Zusammenarbeit, 2015</p> <p>DEG: Unsere Standorte: Indonesien, 2015</p> <p>Asian Development Bank: Clean Energy Program, 2012</p> <p>BFAI: ADB Leitfaden, 2007</p>
Kapitel 5	<p>BFAI: Das Internationale Ausschreibungs-ABC, 2003</p> <p>Commerzbank AG: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p> <p>Außenwirtschaft Austria: Exportbericht Indonesien, 2014</p> <p>IXPOS: Neues ICC-Regelwerk zur Außenhandelsfinanzierung; 2014</p> <p>Schubert: Handbuch Osteuropa, 2004 (das generelle Prozedere entnommen)</p>
Kapitel 6	<p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p>
Kapitel 7	<p>ADB: Asian Development Outlook, 2015</p> <p>Bundesverband der Deutschen Industrie: Prognos Studie, 2012</p> <p>GTAI: Wirtschaftstrends Indonesien, 2014</p> <p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p>

www.export-erneuerbare.de

www.bmwi.de

